

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 3. Sitzung des Bauausschusses

vom: **10.03.2021**

von: **17:00 Uhr**

bis: **20:44 Uhr**

Ort: **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,
57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal**

Anwesend waren:

I. Vom Bauausschuss:

Stv Heupel, Rüdiger	- als Vorsitzender
Stv Christian, Thomas	- als Vorsitzender ab dem nÖT
Stv Cziba, Ansgar	
Stv Dil, Yilmaz	
AM Hellwig, Raimund	
Stv Keßler, Silvia	
AM Krämer, Hartmut	
AM Mäckeler, Bernd	
Stv Pfeifer, Joachim	
Stv Reifenrath, Frank	
AM Schneider, Rainer	- für Stv Grisse, Robert
Stv Schulz, Jürgen	
AM Schulz, Oswald	- für Stv Schwarzer, Michael
AM Solms, Harold	- für AM Lohmeier, Heinz Werner
AM Weber, Daniel	- für AM Rothenpieler, Mark
AM Welter, Christian	- für AM Dietrich, Erik
AM Yousuf, Himat	

II. Beratende Mitglieder:

AM Katz, Heike

AM Münch, Dr.Jochen

III. Aufgrund besonderer Einladung zu TOP 1 und 2 per Videoschaltung

Frau Schönwälder, Kristina

Rehwald Landschaftsarchitekten

III. Als Zuhörer:

AM Hoffmann, Thomas

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

AM Dietrich, Erik

vertreten durch AM Welter, Christian

Stv Grisse, Robert

vertreten durch AM Schneider, Rainer

AM Lohmeier, Heinz Werner

vertreten durch AM Solms, Harold

AM Rothenpieler, Mark

vertreten durch AM Weber, Daniel

Stv Schwarzer, Michael

vertreten durch AM Schulz, Oswald

AM Özcan, Kürsat,

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung kommt der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen überein, aufgrund der Zuschaltung der Planerin des Büros Rehwaldt Landschaftsarchitekten per Videoschaltung die Tagesordnungspunkte 19 und 20 vorzuziehen und zu Beginn der Sitzung als TOP 1 und TOP 2 zu beraten.

Die Reihenfolge der sich anschließenden Tagesordnung des öffentlichen Teils ändert sich entsprechend.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

1. Neugestaltung Herrengarten - Bemusterung

Vorlage Nr. VL 241/2021

Frau Schönwälder erläutert die Bemusterung anhand einer Präsentation. Sich ergebende Detailfragen der Ausschussmitglieder werden durch Frau Schönwälder sowie Herrn Gries abschließend beantwortet.

Auf die im Beirat für Stadtgestaltung offengebliebenen Fragen angesprochen, informiert Frau Schönwälder, dass die vorgesehenen Elektranten in sowohl in unterschiedlichen Größen, Höhen oder Breiten, sowie mit verschiedenen Ausbauten von Steckdosen zu haben sei-

en. Bei den Ladestationen seien voraussichtlich Sonderanfertigungen erforderlich, um diese optisch an die vorgesehenen Fahrradständer anpassen zu können.

Die Ausschussmitglieder diskutieren die Vor- und Nachteile bzw. die unterschiedliche Optik der in der Bemusterung vorgestellten Beleuchtungsvarianten. Die Beleuchtungsvarianten 1 und 2 werden getrennt zur Abstimmung gestellt.

Die Präsentation, die Punkt 35 der Niederschrift des Beirates angepasst ist, ist der Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument ist sie unter dem Punkt zu sehen.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt beschließt das Ergebnis der Bemusterung für die Neugestaltung des Herrengartens gemäß des Protokolls der Sitzung des projektbegleitenden Arbeitskreises Siegen – Zu neuen Ufern vom 11.02.2021 (Anlage 2) umzusetzen unter Berücksichtigung der Variante 3 bei der Beleuchtung. Sollte die Leuchte der Variante 3 nicht RGBW-fähig sein, kommt Variante 1 zum Zuge.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Bezüglich der Beleuchtung spricht sich der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen für die vorgestellte Variante 1 (We-ef cityLine) aus.

Beratungsergebnis: 1 Stimmen dafür, 16 dagegen, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Bezüglich der Beleuchtung spricht sich der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen für die Variante 3 (BEGA) aus. Falls die Leuchte nicht RGBW-fähig sein sollte, kommt Variante 1 zum Zuge.

Beratungsergebnis: 16 Stimmen dafür, 1 dagegen, 0 Enthaltungen

3. BA 10.03.2021

2. Zukünftiger Umgang mit dem Kunstwerk "Windsegel" am Herrengarten

Vorlage Nr. VL 199/2021

Herr Griesse erläutert den Sachstand. Das Windspiel sei seinerzeit im Rahmen des Baus des Herrengartens aufgestellt worden. Nach Kontaktaufnahme mit dem Künstler habe dieser zunächst signalisiert, keine Interesse am Erhalt des Objektes zu haben, er aber bereit wäre, ein neues Kunstwerk für den Herrengarten zu gestalten. Darüber sei verwaltungsseitig beraten worden und man sei zu der Entscheidung gekommen, nicht auf den Vorschlag des Künstlers eingehen zu wollen. Dies habe den Künstler dazu verleitet, dem Abbau des Kunstwerkes

nicht zuzustimmen und seine Urheberrechte ggf. anwaltlich durchzusetzen. Die Angelegenheit liege derzeit zur Prüfung bei der Rechtsabteilung. Es sei durch die Abteilung bereits signalisiert worden, dass man das Kunstwerk im Rahmen der Baumaßnahme abbauen und sich im Einvernehmen mit dem Künstler auf einen neuen Standort entscheiden oder es dem Künstler zurückgeben könne. Frau Schönwälder habe sich im Rahmen der Planung der Neugestaltung des Herrengartens mit dem Kunstwerk befasst und sei zum Entschluss gekommen, dass kein Platz dafür gesehen werde und empfehle, es nicht für die Neugestaltung vorzusehen. Dem federführenden Kulturausschuss für dieses Kunstwerk liege eine Verwaltungsvorlage vor, um abschließend darüber zu beschneiden.

Es ergibt sich eine Aussprache der Ausschussmitglieder. Fazit der Aussprache ist, dass die Situation erkennbar mache, dass man zukünftig mit Kunstwerken „vorsichtig“ umgehen müsse, um sich für die Zukunft nicht zu binden und man sich nicht „unter Druck“ setzen lassen wolle, wenn kein Bedarf an dem Kunstwerk mehr bestehe und auch ein neues Kunstwerk des Künstlers nicht gewollt sei.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen empfiehlt dem Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen den Verzicht auf die Erhaltung des Objekts und Rückgabe des Kunstwerkes an den Künstler.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. BA 10.03.2021

3. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 03.02.2021

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

3. BA 10.03.2021

4. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

3. BA 10.03.2021

5. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

5.1 Verwendung von Holzbaustoffen - Antrag der FDP- Fraktion

Vorlage Nr. AT 20/2021 A

Die Stellungnahme der Verwaltung ist der Ergänzungsvorlage zu entnehmen.

Bestehe in der Breslauer Straße am Fischbacherberg nicht die Möglichkeit, könne aber ggf. in einem kleineren Gebiet ein solches Projekt starten, so Herr Hellwig. In München habe man ein solches Projekt umgesetzt, bei dem die Holzbauweise in die Ausschreibung und die Vergabe der Grundstücksflächen aufgenommen worden sei. Dies halte er auch in Siegen für möglich. Er sei davon ausgegangen, dass die Grundstücke an Einzelpersonen und Familien veräußert werden sollten und nicht an Investoren, die an Rentabilität und Produktivität gebunden seien. Erstere seien durchaus bereit und in der Lage, die Holzbauweise möglichst umfassend zu realisieren. In München habe man die Erfahrung gemacht, dass die Bewerber überwiegend einen hohen Anteil nachwachsender Materialien gewählt hätten. Ein Großteil der Punkte des Antrages sei durch die Beantwortung erledigt. Die Ausweisung eines Baugebietes in Holzbauweise halte er für wichtig, um einen Schritt in die richtige Richtung zu machen und wirtschaftsfördernde Impulse zu geben.

Er kenne das Münchner Projekt nicht, so Herr Schumann, gehe aber davon aus, dass die Grundstücksflächen im Eigentum der Stadt München gestanden hätten und die Stadt bestimmte Kriterien für die Entwicklung dieser Flächen zu Grunde lege. Es gehe jedoch nicht, entsprechende Festlegungen in einen Bebauungsplan aufzunehmen, wenn bei einem Baugebiet Umlegungsverfahren durchgeführt würden. Sollten solche Festlegungen getroffen werden, sei auch darüber nachzudenken, ob dies wohnwirtschaftlich zielführend sei. Hier gebe es möglicherweise Konflikte. Bei der Aufnahme in die Bewertungsmatrix müsse man sich nicht unbedingt auf Holzbauweise beschränken, sondern könne dies auf biologische Baustoffe ausweiten und es entsprechend bewerten, was sogar weitreichender wäre. Die Verwaltung schlage vor, den Arbeitskreis Baulandentwicklung wieder aufleben zu lassen und dort die Diskussion fortzuführen. Dort bestehe die Möglichkeit, verschiedene Szenarien durchzudenken und gemeinsam zu bewerten.

Auf dem Fischbacherberg verfüge man über ein Baugebiet, bei dem verschiedene Ansätze von Wohnungsbau realisiert würden. Das Gebiet biete sich zum Ausprobieren des Projektes an, auch gebe es vor Ort entsprechende Firmen, die Holzbauten anbieten. Die städt. Baugesellschaft könne beauftragt werden, Holzbauweise auszuschreiben, um die Preise festzustellen. Es würde sich anbieten, wo sich die Grundstücke im städt. Eigentum befinden und man die Projektentwicklung steuern könne, die Holzbauweise auszuschreiben, so Herr Cziba. Man könne dies nicht für alle Baugebiete tun, aber es sei wünschenswert ein erfolgreiches Projekt zu haben.

Das Siegerland habe eine lange Holzbautradition und bedingt durch den Borkenkäfer verfüge man über einen Holzüberschuss. Es sei daher sinnvoll, das Thema zu forcieren, so Herr Welter. Es stelle sich die Frage, ob eine Gestaltungssatzung ein hilfreiches Instrument sei, wenn man entsprechende Regelungen nicht im Bebauungsplan treffen könne.

Wohnungsbau solle gefördert werden, so Herr Christian. Er warne davor, den Wohnungsbau an zu viele Bedingungen zu knüpfen. Bauwillige sollten nicht abgeschreckt werden, in die Stadt zu kommen. Insgesamt sollte man die Klimaschutzbedingungen und nicht nur die Holzbauweise ins Auge fassen.

Herr Reifenrath hält den Vorschlag der Verwaltung, den biologischen Aspekt bei der Kriterienauswahl zu berücksichtigen und die Thematik im Arbeitskreis zu behandeln, für sinnvoll.

Das Thema sei in der letzten Wahlperiode bereits diskutiert und für gut befunden worden, ein zu enges Korsett solle aber vermieden werden.

Das Baugebiet Breslauer Straße befinde sich derzeit im Bebauungsplanverfahren. Spätestens bei Vergabe der Grundstücke werde eine Konzeptvorstellung erfolgen. Man könne dann ein besonderes Gewicht auf das Thema Holzbau legen, so Frau Krippendorf. Da man im Bebauungsplan keine pauschalen Festlegungen ohne Begründung treffen könne, korrespondiere dies möglicherweise mit einer Gestaltungssatzung. Sie frage, ob Holzbau so verstanden werde, dass von außen Holzbau sichtbar sein müsse. Es könne ja auch eine verputzte Fassade sein, die in die Gestaltungsvorschriften passe. Es könne interessant sein, ein bestimmtes Gebiet dafür vorzusehen. Die Möglichkeit werde sich sicher zukünftig ergeben und man könne das Thema im Rahmen der Vermarktung besprechen.

Bei einer Projektvergabe entfalle die Frage nach der Gestaltungssatzung, so Herr Cziba. Insbesondere bei Reihenhäusern oder Doppelhäusern verstehe sich von selbst, dass eine Einheitlichkeit vorhanden sein müsse.

Man wolle zu diesem Thema im Gespräch bleiben, es werde auch zukünftig Feedbacks geben und man werde die Ergebnisse spiegeln, so Herr Schumann. Gegebenenfalls müsse man bei den Wohngebieten Schwerpunkte bilden, hier seien die Erfahrungen abzuwarten.

Herr Heupel regt an, die Thematik im Arbeitskreis Baulandentwicklung zu behandeln und die Ergebnisse dann wieder im Bauausschuss zu beraten.

Herr Hellwig versichert sich, ob er somit davon ausgehen könne, dass der Bauausschuss den Antrag befürwortend in den Arbeitskreis verweise und die erarbeiteten Vorschläge anschließend wieder im Bauausschuss vorgestellt würden.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen verweist den Antrag befürwortend an den AK Wohnbaulandentwicklung. Die im Arbeitskreis erarbeiteten Vorschläge und Ergebnisse sind dem Bauausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. BA 10.03.2021

5.2 Fortschreibung des Wohnbaulandkonzeptes aus dem Jahr 2018 - Antrag der Volt- Fraktion

Vorlage Nr. AT 53/2021

Vorlage Nr. AT 53/2021 A

Herr Schumann verweist auf die Antwort der Verwaltung in der Ergänzungsvorlage. Ergänzend befürwortet er, im Rahmen eines Monitorings im Arbeitskreis zu berichten. Alle 5 Jahre das Wohnbaulandkonzept fortzuschreiben, sei personell nicht machbar und aufgrund des

Arbeitsumfanges realistisch nicht umsetzbar. Es werde eine Fortschreibung geben, aber nicht innerhalb eines solchen Zeitraumes.

Es ergibt sich eine anschließende Aussprache, an der sich die Herren Christian, Reifenrath, Hellwig, Cziba und Heupel beteiligen. Herr Schumann und Frau Krippendorf beantworten die sich ergebenden Fragen, stellen heraus, dass eine regelmäßige Wohnungsmarktbeobachtung stattfinde und, wenn der Regionalplan die Weichen gestellt habe, die bestehenden Konzepte auf den Prüfstand gestellt werden müssten, um diese in die Bauleitplanung zu überführen.

Als Fazit der teilweise kontroversen Aussprache sind folgende Punkte zu nennen:

- Es müssen nicht ständig neue Konzepte erstellt oder fortgeschrieben werden, sondern die bestehenden Projekte müssten ausgeführt und bestehende Baugebiete gefüllt werden.
- Ein regelmäßiger Bericht durch die Verwaltung wird als sinnvoll angesehen.
- Der Antrag sollte als Arbeitsauftrag in den AK Baulandentwicklung weitergegeben werden.
- Aufgrund der derzeitigen Pandemielage sei es unklar, wie sich die Situation an der Universität weiterentwickeln werde und ob sich die Studenten weiterhin nur wenige Tage in Siegen aufhalten würden. Dies habe Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt. Bei geringen Präsenztagen gebe es für die Studenten keinen Anreiz, sich während der gesamten Woche in Siegen aufzuhalten. Dies müsse mit in die Überlegungen einfließen.
- Derzeit erlebe man einen Klimawandel, dem mit nachhaltiger Bauweise oder Energieversorgung sowie einer Verkehrswende begegnet werden sollte.
- Als weiteres wesentliches Mittel werde das Bauen im Bestand angesehen. Der Wohnraumbedarf steige nicht aufgrund einer Bevölkerungszunahme, sondern aufgrund eines gestiegenen Qualitätsanspruches und einer Zunahme von Singlehaushalten. Der demografische Rückgang werde nur durch Zuzug ausgeglichen. Im Stadtgefüge sei ein überwiegend überalterter Bestand an Bauten vorhanden, der durch (überalterte) entsprechende Bewohner belegt sei.
- Der Markt werde derzeit am oberen Segment des Bedarfs befriedigt, obwohl der größte Bedarf im geförderten Wohnungsbau bestehe.
- Das am schnellsten verfügbare Potential liege im Bestand.
- Der Wohnungsbau solle bei der Zurverfügungstellung von Flächen Priorität haben.
- Es wird auf verschiedene Veröffentlichungen sowie auf die Empirika-Studie verwiesen.
- Der Leerstand in der Stadt Siegen solle erhoben und sinnvoll einer Nutzung zugeführt werden. Dies helfe dabei, Grünland zu belassen und nicht neu zu belegen.
- Im Arbeitskreis Baulandentwicklung sollten Lösungsvorschläge erarbeitet werden, die anschließend dem Bauausschuss vorgelegt werden.
- Die Intension des Antrages mache Sinn, aufgrund des immensen Aufwandes und da ein solcher zeitlicher Rhythmus keinen Sinn ergebe, sollte dem Antrag nicht gefolgt werden, sondern die Thematik im Arbeitskreis beraten werden.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Fortschreibung des Wohnbaulandkonzeptes hinsichtlich des Leerstandes (Privateigentum und Gewerbe).

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung**Beschluss:**

Eine Fortschreibung des Wohnbaulandkonzeptes wird im Rhythmus von 5 Jahren von Seiten der Stadt vorgenommen und in den politischen Gremien zur Diskussion gestellt.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung**Beschluss:**

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen verweist den Antrag in den Arbeitskreis Wohnbaulandentwicklung, um diesen dort gemeinsam mit den Themen, die in der Aussprache thematisiert worden sind, zu beraten und zu diskutieren. Die Ergebnisse und Vorschläge des Arbeitskreises sind anschließend im Bauausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorzustellen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**3. BA 10.03.2021****6. Beratung des Verwaltungsentwurfs von Haushaltssatzung/Haushalt 2021 der Universitätsstadt Siegen**

Vorlage Nr. VL 221/2021

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen berät die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsansätze des Haushaltsplanentwurfes 2021. Fragen der Ausschussmitglieder werden von den Verwaltungsvertretern abschließend beantwortet.

Folgende offengebliebenen Fragen und Anmerkungen werden zur Niederschrift aufgenommen:

- Es sei zu bedauern, dass die Aufstellung des Haushaltes in seiner Transparenz nicht so sei, wie man es sich als Bürger oder sachkundiger Bürger wünsche. Das Inhaltsverzeichnis enthalte nach wie vor keinen Inhalt, die Erläuterungen sollten an der einen oder anderen Stelle umfangreicher sein, auf S. 11 werde das neue Steuerungsmodell erläutert, der Wille des Gesetzgebers aber ignoriert, da die Zielvorgaben und Kennzahlen zur Steuerung des Haushaltes nicht vorhanden seien.
- Die Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag werde im Haushalt nur rudimentär durchgesetzt, denn die Verrechnungen der allg. Verwaltung und der Raumkosten hinken

der Wirklichkeit hinterher. Die Verrechnungen der Produkte sollten den Aufwand und den Ertrag darstellen.

- Zur Verkehrsplanung der Nord/Süd und Ost/West Hauptradweg-Verbindungen und zum Klimaschutzteilkonzept seien Beschlüsse gefasst worden, die Ziele müssten im Haushalt abgebildet sein. Mittel seien im Haushalt nicht zu finden.

NS der Verwaltung:

Das Klimaschutzteilkonzept Mobilität wurde im Teilergebnisplan des Produkts 09.02.05 auf dem Konto 5291000 verbucht mit einem Ansatz von 200.000 €.

Da der Ansatz im Haushalt 2019 erfolgte, ist dieser im HH 2021 nicht mehr explizit aufgeführt.

⇒ *Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Verwaltungsentwurf von Haushaltssatzung/Haushalt 2021 der Universitätsstadt Siegen zustimmend zur Kenntnis.*

3. BA 10.03.2021

7. Ausbauprogramm Friedhöfe 2021

Vorlage Nr. VL 192/2021

Herr Rujanski steht für Detailfragen zur Verfügung.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Durchführung des Ausbauprogramms Friedhöfe 2021 im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (AM O. Schulz/ AfD)

3. BA 10.03.2021

8. Bauprogramme der Versorgungsträger, des ESi und der Abteilung Straße und Verkehr für das Jahr 2021

Vorlage Nr. VL 190/2021

⇒ *Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Bauprogramme der Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie der Abteilung Straßenbau für das Jahr 2021 zur Kenntnis.*

3. BA 10.03.2021

9. Umgestaltung Koblenzer Straße ab "Koch's Ecke" bis zum "Obergraben"

Vorlage Nr. VL 116/2020

Die ADFC habe zu diesem Vorschlag Stellung genommen, die Fraktion Die Grünen werde aufgrund der Stellungnahme der Vorlage nicht folgen, so Herr Cziba.

Herr Welter macht geltend, dass durch den Verwaltungsvorschlag ein Angstraum für die Radfahrer geschaffen werde.

Zunächst stellt Herr Hinkel anhand einer Präsentation die Planung vor, die auf der Basis der Beschlusslage von 2018 basiert und in die die seinerzeit in den Gremien gewünschten Hinweise und Wünsche eingearbeitet worden sind. Die Planung sieht vor, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und das Linksabbiegen in die Bahnhofstraße sicherer zu machen, dass der 1,85 m breite Radfahrstreifen ab Höhe Oranienstraße nicht mehr in einen Radschutzstreifen übergeht, sondern als gleichbleibend breiter Radfahrstreifen bis an den Knotenpunkt Obergraben fortgeführt wird. Dadurch wird das Kreuzen des Radverkehrs mit dem Rechtsabbiegeverkehr in den Obergraben vermieden. An diesem Knotenpunkt soll der Radverkehr eine eigene Grünphase erhalten. Auf dem gesamten Teilstück der Koblenzer Straße von Kochs Ecke Richtung Obergraben soll der Radweg nicht ganz rechts, sondern zwischen Kfz- und Busspur verlaufen. In diesem Bereich befindet sich eine hochfrequentierte Bushaltestelle, durch den Verwaltungsvorschlag entfalle das Kreuzen von Rad- und Busverkehr im Falle des Fahrspurwechsels.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument ist sie unter dem Punkt zu sehen.

Es ergibt sich eine Aussprache, an der sich die Herren Cziba, Welter, J. Schulz und Mäckeler beteiligen.

Als Fazit der Aussprache ist festzustellen, dass

- nicht nachvollzogen wird, warum der Radfahrstreifen nicht ganz nach rechts angeordnet werden soll,
- befürchtet wird, dass der Radfahrer auf dem Radfahrstreifen zwischen Bussen und Kleinlastwagen „in die Zange genommen“ wird,
- der Vorschlag als eine Gefährdung angesehen wird, da nicht alle Radfahrer so „sattelfest“ seien, um diese Situation zu meistern,
- angeregt wird, die Bushaltestelle baulich so zu verändern, dass sie hinter dem Radfahrstreifen liegt,
- angeregt wird, auf dem Sonderstreifen den Radfahrverkehr zuzulassen
- den Radfahrstreifen mit dem Sonderfahrstreifen zu tauschen

Herr Hinkel nimmt zu den Anmerkungen Stellung und beantwortet die sich ergebenden Fragen. Tausche man den Radfahrstreifen mit dem Sonderfahrstreifen, müsse irgendwo gekreuzt werden. Seitens der Verwaltung sei dies als gefährlicher angesehen worden und er habe dies auch bereits 2018 entsprechend vorgetragen.

Frau Schreiber merkt an, die grundsätzliche Planung des Radwegs sei 2018 beschlossen worden. Der ADFC sei seinerzeit im Arbeitskreis Radverkehr an der Planung beteiligt gewesen und habe die Beschlussfassung mit empfohlen.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Umgestaltung Koblenzer Straße ab „Koch's Ecke“ bis zum „Obergraben“ gemäß Anlage 2 der Vorlage VL 116/2021.

Beratungsergebnis: 9 Stimmen dafür, 8 dagegen, 0 Enthaltungen

3. BA 10.03.2021

10. Fußgängerüberweg Freieingränder Straße - Wiedthalstraße

Vorlage Nr. VL 102/2020

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt, vorbehaltlich der Finanzierung, den Bau des Fußgängerüberweges Freieingränder Straße auf Höhe Wiedthalstraße gemäß Anlage 1 der Vorlage VL 102/2021.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. BA 10.03.2021

11. Jahresbericht "Untere Denkmalbehörde 2019 + 2020"

Vorlage Nr. VL 225/2021

⇒ Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Bericht der Unteren Denkmalbehörde für die Jahre 2019 und 2020 zur Kenntnis.

3. BA 10.03.2021

**12. Bebauungsplan Nr. 239 „Königsberger Straße“ - 2. Änderung
Hier: Konzeptionsbeschluss**

Vorlage Nr. VL 233/2021

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt die Edith-Langner-Anlage entsprechend der dargelegten Konzeption planungsrechtlich als Grünfläche festzusetzen und dafür das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes vorzubereiten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. BA 10.03.2021

- 13. Bebauungsplan Nr. 385 "Science Campus" im Stadtteil Siegen-Weidenau**
hier: - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Beschluss des städtebaulichen Vertrages zum Bebauungsplan Nr. 385 „Science Campus“

Vorlage Nr. VL 231/2021

Zur Frage von Herrn Welter nach den Ausgleichsflächen, führt Frau Krippendorf aus, das Ausgleichskonzept sei mit dem Kreis Siegen- Wittgenstein als Untere Naturschutzbehörde abgestimmt. Die vertragliche Regelung sei durch den Kreis erfolgt und aufgrund der Fachkompetenz sei der Vertrag zwischen dem Vorhabenträger und dem Umsetzer der Maßnahme tragfähig genug, so dass man die Vertragsregelungen mit aufnehmen könne. Auch die städt. Umweltabteilung habe die ökologischen Ausgleichsflächen noch einmal überprüft und das Ausgleichskonzept für tragfähig gehalten.

Grundsätzlich sei die Planung positiv, jedoch mit Ausnahme der für die Erweiterungen notwendigen Baumfällungen, so Herr J. Schulz. Die Fraktion Die Grünen werde sich bei der Abstimmung enthalten.

Herr Dr. Münch kritisiert, dass die Universität immer von Ökologie und Nachhaltigkeit spreche. Es sei beabsichtigt, die Campusse Hölderlinstraße und Paul- Bonatz- Straße aufzugeben. Voll funktionsfähige Gebäude würden abgerissen und Gebäude neu erstellt. Auch in der Innenstadt sei der Abriss einiger Gebäude vorgesehen.

Der Bebauungsplan sei bereits beschlossen, so Frau Krippendorf. Da die ökologischen Maßnahmen nicht im Bebauungsplan geregelt werden könnten, müsse der städtebauliche Vertrag geschlossen werden, damit Rechtswirksamkeit entstehe. Ein weiterer Ansatzpunkt für den Vertrag sei, gestalterische Vorgaben über das was im Bebauungsplan möglich sei sowie die Standards der Gebäude gemeinsam zu regeln, z. B. die Dachbegrünung. Sie erläutert, warum der Vertrag notwendig sei und dass er einen Mehrwert darstelle, um die zusätzlichen Maßnahmen über den Bebauungsplan hinaus festzulegen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt den städtebaulichen Vertrag inkl. Anlagen zum Bebauungsplan Nr. 385 „Science Campus“.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür, 1 dagegen (AfD), 3 Enthaltungen (Die Grünen)

3. BA 10.03.2021

- 14. Bebauungsplan Nr. 431 „Reitstall Daub“ und 101. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtteil Siegen-Breitenbach**
hier: - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Beschluss der öffentlichen Auslegung der Entwürfe zum Bebauungsplan Nr. 431 "Reitstall Daub" und zur 101. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren

Vorlage Nr. VL 193/2021

Es gehe um die Bebauung im Außenbereich. Um die Existenzsicherung nicht zu verbauen, werde man mit „Bauchschmerzen“ die Verwaltungsvorlage mittragen. Es dürfe sich aber nicht zu einem „zweiten“ Dorf außerhalb der ursprünglichen Bebauung entwickeln, so Herr Cziba.

Herr Dr. Münch kritisiert, dass nicht offen von Ferienwohnungen gesprochen werde.

Die Bezirksregierung habe klare Vorgaben gemacht, was an dem Standort im Außenbereich noch zulässig sei, ohne ein reines touristisches Gebiet entstehen zu lassen, so Frau Krippendorf. Man befinde sich an der Schnittstelle. Ein Großteil der Bebauung sei vorhanden, es solle eine Arrondierung erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt

- den Entwurf der 101. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung einschließlich Umweltbericht und Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) und Artenschutzvorprüfung (ASP I) und seine öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB;
- den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 431 "Reitstall Daub" mit Begründung einschließlich Umweltbericht und Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) und Artenschutzvorprüfung (ASP I) und seine öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB.

Das Plangebiet liegt östlich des Stadtteils Breitenbach an der Grenze zum Stadtgebiet Netphen und umgrenzt eine Fläche von ca. 5,7 ha. Der Geltungsbereich umfasst in der Gemarkung Breitenbach die Flurstücke 37, 38, 65 und 66 (teilweise) der Flur 2 sowie die Flurstücke 57 (tlw.), 153, 154 (tlw.) und 215 (tlw.) der Flur 3, und wird wie folgt begrenzt:

- im Norden von der „Netphener Straße“ und „Assbergstraße“,
- im Westen durch städtische Flächen des Friedhofs „Am Steinwald“ sowie private Grünflächen,
- im Osten durch private Weideflächen und
- im Süden durch städtische Forstflächen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. BA 10.03.2021

**15. Projektentwicklung in der Schultestraße;
Hier: Konzeptionsbeschluss**

Vorlage Nr. VL 188/2021

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss beschließt

- die Entwicklung von Wohnbauflächen im Quartier „Vogelsang“ anhand der dargelegten Konzeption und
- die Aufstellung des Bebauungsplanes als externes Planverfahren vorzubereiten.

Beratungsergebnis: 16 Stimmen dafür, 1 dagegen (AM O. Schulz/ AfD), 0 Enthaltungen

3. BA 10.03.2021

**16. Projekt „Wohnen am Hengsberg“
Hier: Konzeptionsbeschluss zur Entwicklung der ehemaligen Gärtnerereifläche und deren unmittelbaren Umgebung am Hengsberg im Stadtteil Eiserfeld**

Vorlage Nr. VL 227/2021

Die Anzahl der vorgesehenen Wohneinheiten werde aus verkehrlichen Gründen als problematisch angesehen, so Herr J. Schulz.

Frau Krippendorf führt aus, zunächst solle vom Vorhabenträger ein Verkehrsgutachten vorgelegt werden, um abzuklären, was die betroffenen Straßen verkehrstechnisch noch aufnehmen könnten. Erst dann könne die Planung hinsichtlich der Wohneinheiten konkretisiert werden, auch spiele die städtebauliche Verträglichkeit eine Rolle. Dem Vorhabenträger sei es wichtig gewesen, ein Votum der Politik zu einem Wohngebiet in Eiserfeld zu erhalten.

Herr Cziba begrüßt das Engagement zur Schaffung barrierefreien Wohnraums, zur Verträglichkeit halte er aber 30 Wohneinheiten eher für geeignet als 60 Einheiten. Die Anwohner der Siedlung seien aufgrund der Größe des Vorhabens und der sich ergebenden Verkehrssituation in Aufruhr. Vielleicht beruhige sich die Situation, wenn seitens der Politik das Signal gegeben werde, dass man das geplante Wohngebiet für zu groß halte. In der Vorlage seien auf den Seiten 1 und 2 zwei verschiedene Vorhabenträger genannt. Er bitte diesen Widerspruch aufzulösen.

Frau Krippendorf sagt zu, die Frage zum Vorhabenträger in der Niederschrift zu beantworten.

NS der Verwaltung:

Der Vorhabenträger ist die LB Invest GmbH.

Derartige Lagen hätte die Stadt vor Jahren noch nicht in Betracht gezogen, so Herr Schumann. Der Mangel an Wohnraum sei in der Stadt jedoch vorhanden, was dann zu Konflikten führe.

Beschluss:

Der Bauausschuss der Stadt Siegen beschließt:

1. die Entwicklung der ehemaligen Gärtneriefläche und deren unmittelbaren Umgebung am Hengsberg im Stadtteil Eiserfeld gemäß der beschriebenen Konzeption;
2. die Aufnahme der Planung in das Arbeitsprogramm der AG Stadtplanung;
3. die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. BauGB

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (Die Grünen)

3. BA 10.03.2021

- 17. Bebauungsplan Nr. 406 "Martinshardt II" und 95. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtteil Siegen-Mitte**
hier: - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Konzeptionsbeschluss u.a. mit Festsetzungen zum Klimaschutz
- CDU-Antrag vom 15.12.2020 zum ressourceneffizienten Gewerbegebiet

Vorlage Nr. VL 228/2021

Herr Mäckeler lobt den Verwaltungsvorschlag, der viel Unterstützenswertes beinhalte. In Zusammenhang mit den Klimazielen fragt er, warum man sich eingrenze, in dem man nicht die ganzen Dachflächen für Photovoltaik nutze oder wenigstens in Kombination mit Dachbegrünung. E- Mobilität werde die Zukunft sein, bei Errichtung eines Parkhauses, solle eine ausreichende Anzahl von Plätzen für jetzt und als Perspektive berücksichtigt werden. Es fehle auch für die Zukunft die Kapazität, diese Autos zu laden. Es fehle der letzte Wille zur kompletten Umsetzung. Daran sei noch zu arbeiten, es fehlten auch konkrete Zahlen.

Herr Hellwig thematisiert die zu erstellende Matrix. Zur Ressource Restwärme weist er darauf hin, dass es zukünftig auch Betriebe mit Kühlungsbedarf geben könnte.

Herr J. Schulz begrüßt ein solches Pilotprojekt und hält dies für einen Gewinn für die Stadt. Erfreulich sei, dass viele gute Ansätze eingebracht worden seien.

Herr Schumann erläutert kurz die Intension der Verwaltung, merkt aber auch an, es gehe immer mehr, aber man solle nicht außer Acht lassen, was man an Gesamtbelastung einem möglichen Investor als Vorgabe mit auf den Weg gebe. Werde die Vorlage umgesetzt, sei man bundesweit sehr weit vorne, es gebe wenige Gewerbegebiete, wo es mehr Klimaschutzaspekte gebe.

Frau Krippendorf ergänzt, es seien verschiedene Möglichkeiten der Regelungen vorgeschlagen. Ein Teil beziehe sich auf die Regelungen des Bebauungsplans, wobei Grenzen gesetzt seien. Mit der Vorlage befinde man sich in einer Vorstufe zum Bebauungsplanverfahren. Es folge eine Vorlage zur Offenlage des Bebauungsplanes. Durch die Festlegungen der Parkhausflächen werde eine gewerbliche Entwicklung in diesem Bereich ausgeschlossen. Nach Beschluss der Vorlage, habe man die Verbindlichkeit, Verkaufsverhandlungen konsequent darauf ausrichten zu können.

Herr Daub informiert die Ausschussmitglieder zu den Photovoltaikanlagen und zur Dachbegrünung. Durch den Beschluss des Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetzes (GEIG) gebe es zu den Parkplatzanlagen klare gesetzliche Vorgaben, welche Infrastruktur diese haben müssten. Zur Frage zur im Gewerbegebiet benötigten Wärme bzw. Kälte könne zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage getroffen werden, dies müsse berücksichtigt werden, wenn die Grundstücke verkauft worden seien und sich entsprechender Bedarf ergebe.

Wenn heutzutage ein Parkhaus neu erstellt würde, müsse man damit rechnen, dass es in 30 Jahren nur noch E- Mobilität gebe, so Herr Cziba. Die Stellflächen müssten so hergerichtet oder vorbereitet werden, dass man sie entsprechend auf E- Mobilität umrüsten oder erweitern könne. Für die vorgesehenen Fahrradstellplätze halte er idealerweise die Positionierung in der Nähe der Firmen für sinnvoll.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Siegen beschließt zur Erhöhung der vermarktungsfähigen Gewerbefläche im Bebauungsplan Martinshardt II:
 - a. den Einsatz von bewehrter Erde im gesamten Böschungsbereich des Gewerbegebietes (Erhöhung der Netto-Bauflächen um 3,9 ha auf insgesamt 16,3 ha) mit einem erhöhten Investitionsbedarf von rund 5,4 Mio. €; jedoch auch 4,7 Mio. € Mehreinnahmen durch Veräußerung der hinzugewonnenen Netto-Bauflächen.
2. Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass folgende Punkte verbindlich in den Bebauungsplan Martinshardt II festzusetzen sind:
 - a. Festsetzung eines prozentualen Anteils an Dach- und Fassadenbegrünung;
 - b. Festsetzung zur Errichtung von Photovoltaik- und Solarthermieranlagen;
 - c. eine verbindliche Fläche für den Bau eines zentralen Parkhauses und damit einhergehend die restriktive Regulierung des ruhenden Verkehrs auf den Gewerbeflächen und im öffentlichen Raum.
3. Der Rat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, weitere Gespräche mit den Siegener Versorgungsbetrieben GmbH aufzunehmen und eine Machbarkeitsstudie für ein zentrales Kaltwärmenetz mit den Varianten Geothermie / Blockheizkraftwerk in Auftrag zu geben.
4. Der Rat beschließt, dass die unter Punkt 4 genannten „flankierenden Maßnahmen“ angestoßen werden sollen.

5. Der Rat beschließt die im Rahmen der Bergbauuntersuchung festgelegte Vorgehensweise zur Sicherung des Gewerbegebietes gegen Tagesbruchgefahr und Verformungen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (Stv Dil/ Die Linke)

3. BA 10.03.2021

**18. Projekt „Photovoltaik-Freiflächenanlage“ im Bereich „Rothenberg“ bei Gosenbach
Hier: Konzeptionsbeschluss**

Vorlage Nr. VL 232/2021

Herr Hellwig macht seine Auffassung deutlich, dass man einem weiteren Verkauf landwirtschaftlicher Flächen nicht zustimmen sollte und begründet dies.

Herr Schumann, Frau Krippendorf und Herr Daub nehmen Stellung.

Herr Welter weist darauf hin, die Volt- Fraktion werde sich bei der Beschlussfassung enthalten.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss beschließt

- die Entwicklung der Fläche anhand der dargelegten Konzeption
- gemäß des Beschlusses vom 15.12.2020 (VL 23/2020) die Aufstellung des Verfahrens vorzubereiten.

**Beratungsergebnis: 14 Stimmen dafür, 1 dagegen (AM Hellwig/ FDP), 2 Enthaltungen
(AM Weber/ CDU, AM Welter/ Volt)**

3. BA 10.03.2021

**19. Maßnahmen zur Dorfentwicklung;
Prioritätenliste des Antragsjahres 2020**

Vorlage Nr. VL 161/2021

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen stimmt den Vorschlägen zur Bewilligung von Zuschüssen für Maßnahmen zur Dorfentwicklung zu und beschließt deren Verteilung gemäß der Prioritätenliste für das Haushaltsjahr 2020.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. BA 10.03.2021

20. Sachstand zur Gesamtmaßnahme "Rund um den Sieberg"

Vorlage Nr. VL 243/2021

Die Vorlage enthalte die Planungen eines Aufzuges am Rathaus, so Herr Cziba. Er hätte es begrüßt, wenn solche Planungen im Bauausschuss vorgestellt worden wären.

Eine Abstimmung mit dem Denkmalschutz sei erfolgt, so Frau Krippendorf.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Sachstandsbericht zur Gesamtmaßnahme der Städtebauförderung „Rund um den Sieberg“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die aufgeführten Maßnahmen unter den aufgezeigten Rahmenbedingungen weiter umzusetzen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Herausnahme der Maßnahmen „Sieberggärten“ (neue Bezeichnung: „Aufgang Juliusstraße“) und „Leitsystem“ aus der Förderung von „Rund um den Sieberg“ und Umsetzung der beiden Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. BA 10.03.2021

21. Zukünftige Platzierung der Brüder-Busch-Figuren

Vorlage Nr. VL 219/2021

Es ergibt sich eine kurze Aussprache, an der sich die Herren Cziba, Heupel und Welter beteiligen.

Im Rahmen der Aussprache wird angeregt,

- werde das Blumenbeet als Standort gewählt, sollten entweder niedrige Blumen gepflanzt oder ein entsprechend hoher Sockel erstellt werden,
- die Höhe des Sockels wird thematisiert. Im Sinne des Künstlers sei sicherlich ein niedriger Sockel angedacht, da man üblicherweise historische Skulpturen auf einem hohen Sockel anbringe.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen spricht sich dafür aus, als endgültigen Standort für das derzeit noch am Herrengarten befindliche Figurenensemble „Adolf und Fritz Busch“ ein Blumenbeet im Schlosspark zu wählen und eine niedrige Bepflanzung vorzusehen, damit das Ensemble allseits sichtbar bleibt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. BA 10.03.2021

22. Platzierung der Hüttentalstele

Vorlage Nr. VL 134/2020

Herr Cziba wünscht sich für die Zukunft, wenn es um Skulpturen gehe, sollten die räumlichen Dimensionen verdeutlicht werden.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen stimmt dem Vorschlag der Abteilungen 4/5, 4/4, 4/1 und 2/4-1 zur Platzierung der Hüttentalstele gemäß dem der Vorlage VL 134/2020 beigefügtem Lageplan zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. BA 10.03.2021

23. Platzgestaltung zwischen Alter Burgschule und Bürgerhaus/Heimatmuseum in Niederschelden

Vorlage Nr. VL 244/2021

Frau Schreiber erläutert anhand einer Planung die vorgesehene Platzgestaltung zwischen Alter Burgschule und Bürgerhaus in Niederschelden und beantwortet abschließend die sich ergebenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Platzgestaltung zwischen Burgschule Auf der Burg Haus Nr. 26 und Bürgerhaus Haus Nr. 15 unter Einbeziehung des Straßenabschnitts in Niederschelden gemäß angefügter Anlage der Vorlage VL 244/2021.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Bereitstellung von 100.000 € zur Kostenbeteiligung an der Platzgestaltung zwischen Burgschule Auf der Burg Haus Nr. 26 und Bürgerhaus Haus Nr. 15 unter Einbeziehung des Straßenabschnitts in Niederschelden gemäß angefügter Anlage der Vorlage VL 244/2021.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

3. BA 10.03.2021



Herrengarten Siegen

Bauausschuss 10.03.21

Vorstellung der Bemusterungsauswahl des Projektbegleitenden Arbeitskreis 11.02.21, Siegen - Zu neuen Ufern

Bauherrschaft

Universitätsstadt Siegen
Markt 2
57072 Siegen

Landschaftsarchitektur

Rehwaldt Landschaftsarchitekten
Bautzener Str. 133
01099 Dresden
Tel: 0351-8119699

Projektbüro
Joseph Haydn Str. 1
10557 Berlin
Tel: 030-39885802

Inhalt

1_Lageplan Übersicht	4
2_Materialauswahl Sitzbank und Plätze	7
3_Materialauswahl Pflaster und Wege	19
4_Ausstattungs-elemente	23
5_Beleuchtung	30
6_Spielgeräte	35
7_Pflanzenauswahl	40

1_ Lageplan Übersicht

Entwurf Lageplan





Im historischen Herrengarten Siegen werden Granatapfelbäume, Feigen und Zitrusfrüchte in Orangerien beschrieben.

Assoziationen hierzu sollen geweckt werden, indem der Herrengarten einen roten Leitfaden erhält. Die Form eines Granatapfelsplitters findet sich in verschiedenen Größen wieder. Es wachsen Feigen und Wasser läuft aus einem Krug, um den Reichtum der Renaissance wiederzuspiegeln.



2_ Materialauswahl Sitzbank und Plätze

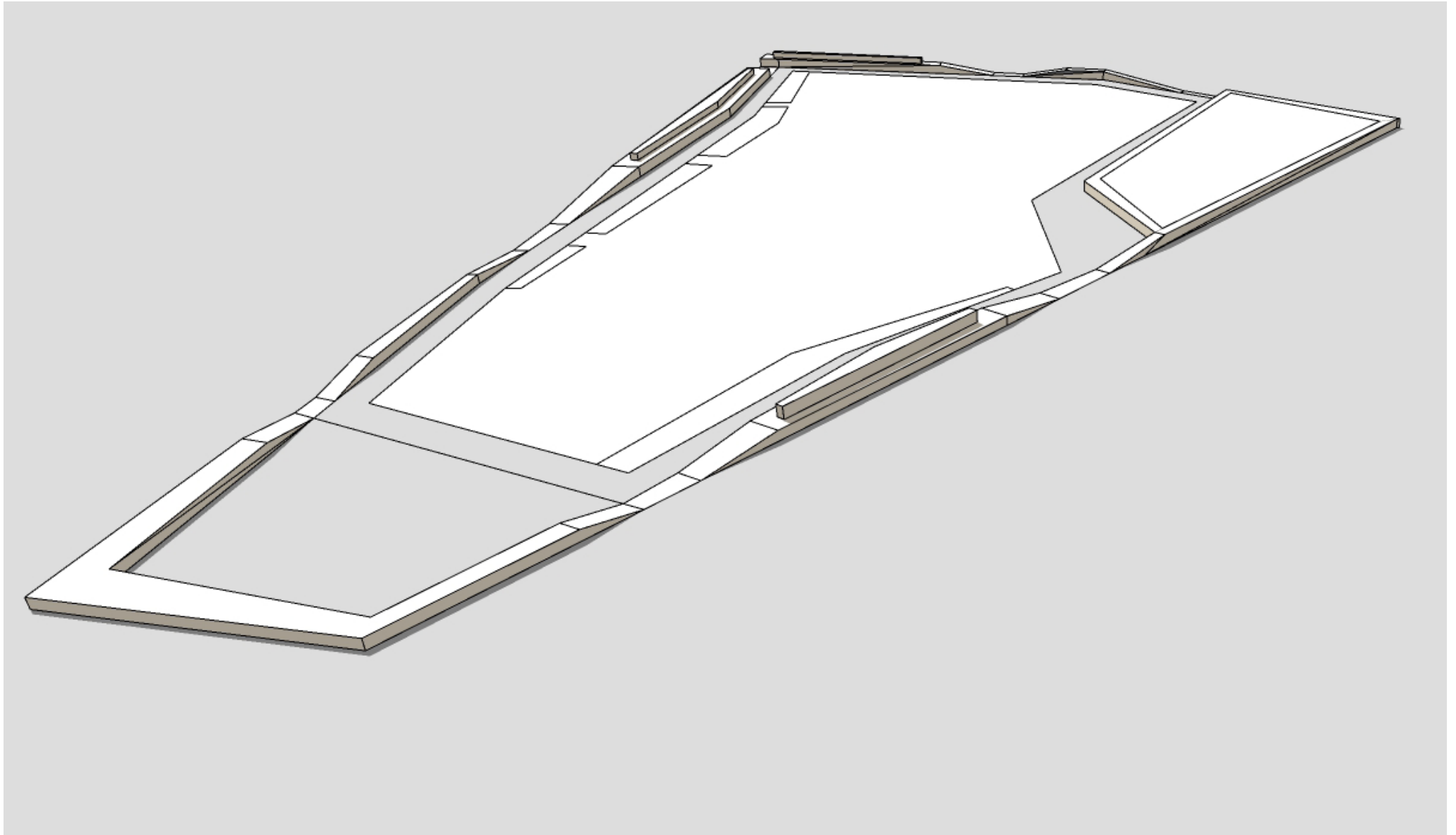
Sitzmauer

Der Herrengarten ist von einer skulpturalen Sitzmauer umschlossen. Immer dort wo sich Eingänge befinden, knickt die 45 cm hohe Mauer auf das 0-Niveau runter.

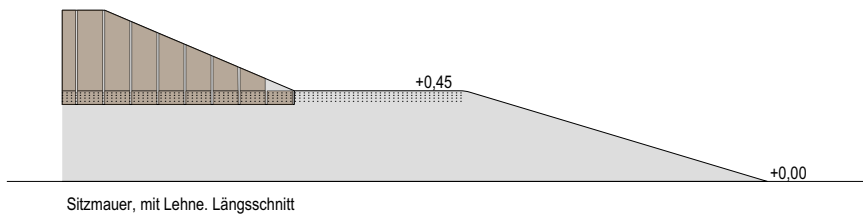
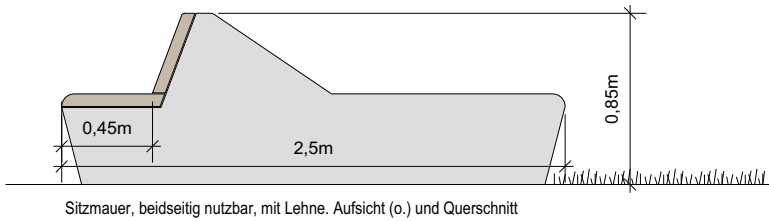
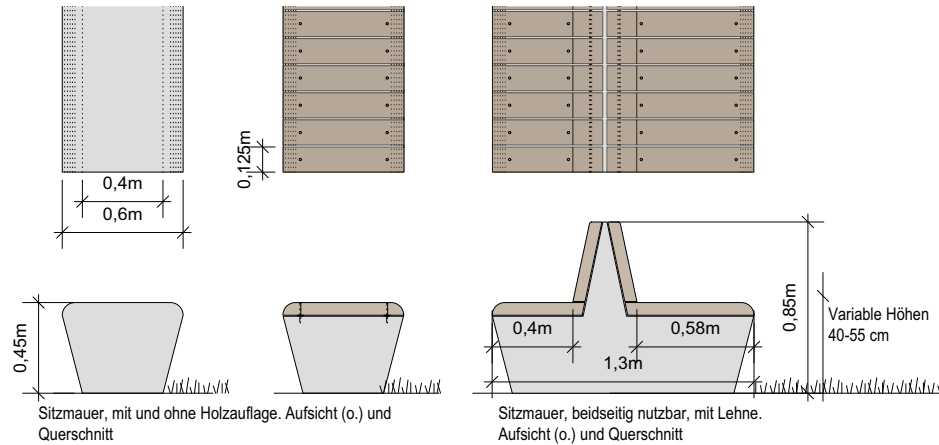
Das Objekt kann von allen Seiten zum Sitzen genutzt werden, die Schrägen können von Kindern gespielt werden. Drei lange Holzauflagen mit Lehnen machen das Sitzen komfortabler und weisen unterschiedliche Sitzhöhen für unterschiedliche Altersgruppen auf.



Sitzmauer Übersicht



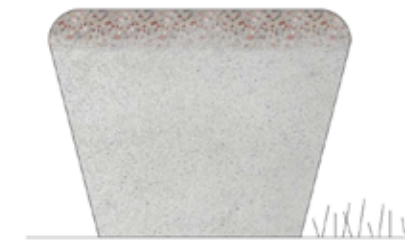
Detail Sitzmauer



Referenz Holzlattung Laufrichtung quer



Referenz Beton grober Zuschlag



Vorschlag mit Gradient (Sitzfläche geschliffen)

Oberflächenbeschaffenheit Sitzmauer

Holzauswahl Douglasie
dunkel geölt mit UV Schutz



Farbauswahl Beton



SB HELUGRAU GUTT
+ 0,5% C330
TECHNIK PER M GÖDDE-BETON



Oberfläche Sitzfläche:
Rheinkies als sichtbarer Zuschlag
Zuschlagsgröße 0,5-2,5 cm

Oberfläche Seite: gesäuert

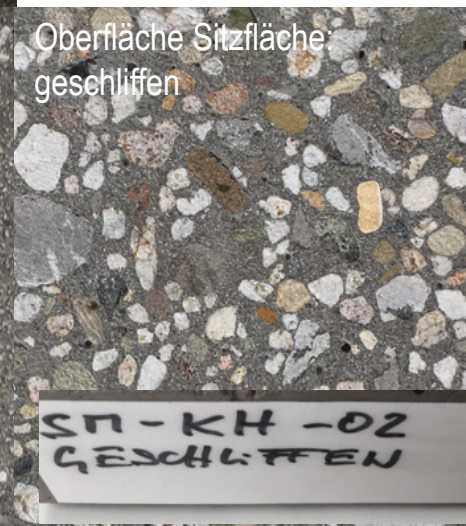


SB HELUGRAU GUTT
+ 2% C330
GESÄUERT GÖDDE-BETON



Vorschlag mit Gradient (Sitzfläche geschliffen)

Oberfläche Sitzfläche:
geschliffen



SN-KH-02
GESCHLIFFEN

Oberflächenbeschaffenheit Sitzmauer

oben Sitzfläche: Sichtbeton
hellgrau, + 0,5% Farb
pigment C330, Rheinkies 8/16mm,
geschliffen

unten Seitenfläche: Sichtbeton
hellgrau, + 0,5% Farbpigment
C330, Rheinkies 8/16mm, feinge-
säuert
(SM-Li-01)

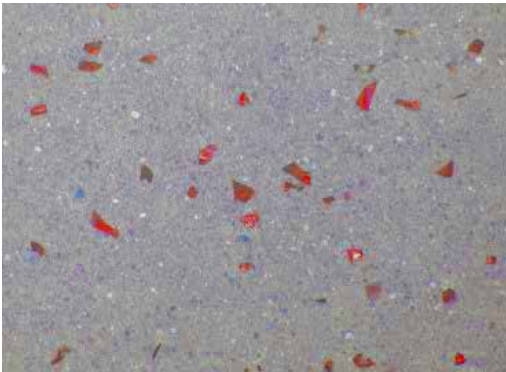
Holzauflage: Douglasie dunkel
geölt mit UV



Tanz- und Aktionsfläche aus Terrazzoasphalt

Der geschliffene und angeraute Terrazzoasphalt ist fugenfrei und rutschfest. Die Glaseinschlüsse können Licht reflektieren. Die Oberfläche wirkt edel und ist leicht zu reinigen.

Grundton grau mit Zuschlagsstoff
aus rotem Glas



Tanz- und Aktionsfläche aus Terrazzo- Asphalt



Tanz- und Aktionsfläche aus Terrazzo- Asphalt bei Nacht



Bühne

Die Sitzbühne ist 60 cm erhöht, um das Erdniveau der Bestands-Platanen und des Ginkgos aufzunehmen. Eine Stahlunterkonstruktion wird zwischen den Wurzeln errichtet.

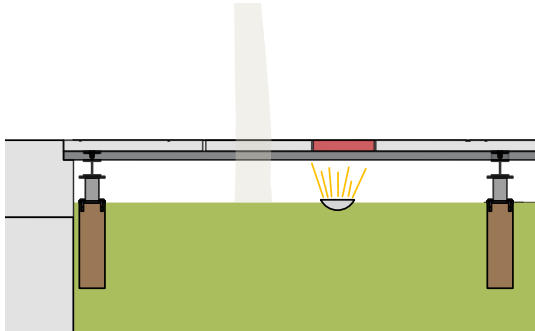
Große Betonplatten aus Printbeton bilden die Auflage und führen Wasser zwischen die Fugen.

Punktuell sind Platten aus Lichtbeton eingelassen, welche bei Nacht von unten farbig beleuchtet werden.

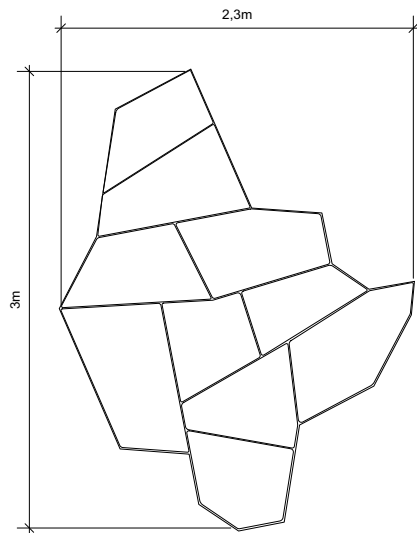
Die Bühne ist vielfach bespielbar und seitlich mit einer Rampe sowie drei Stufen zugänglich.



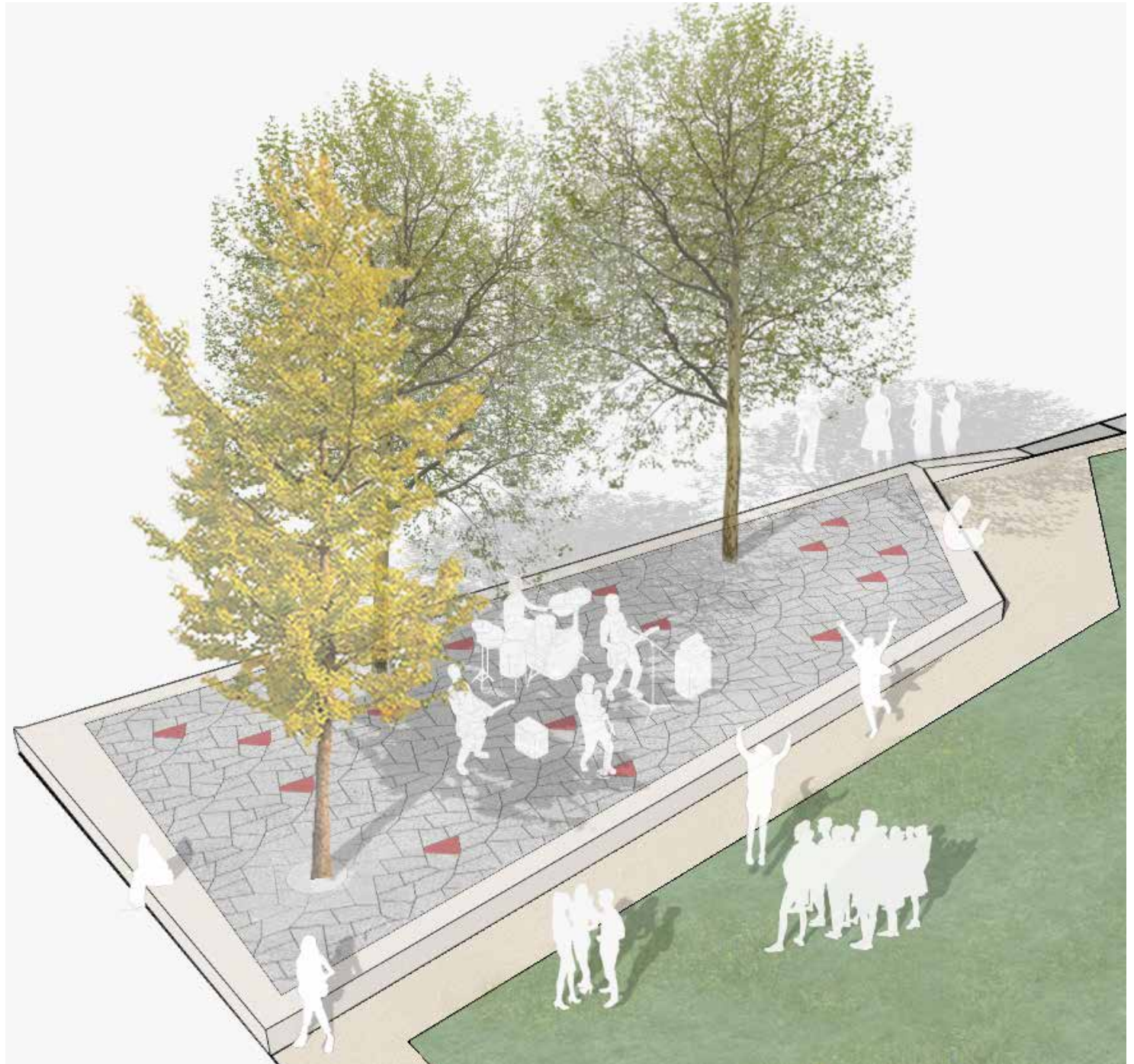
Bühne



aufgeständertes Metallgerüst als Wurzelschutz mit bewehrten Printbetonplatten als Auflage



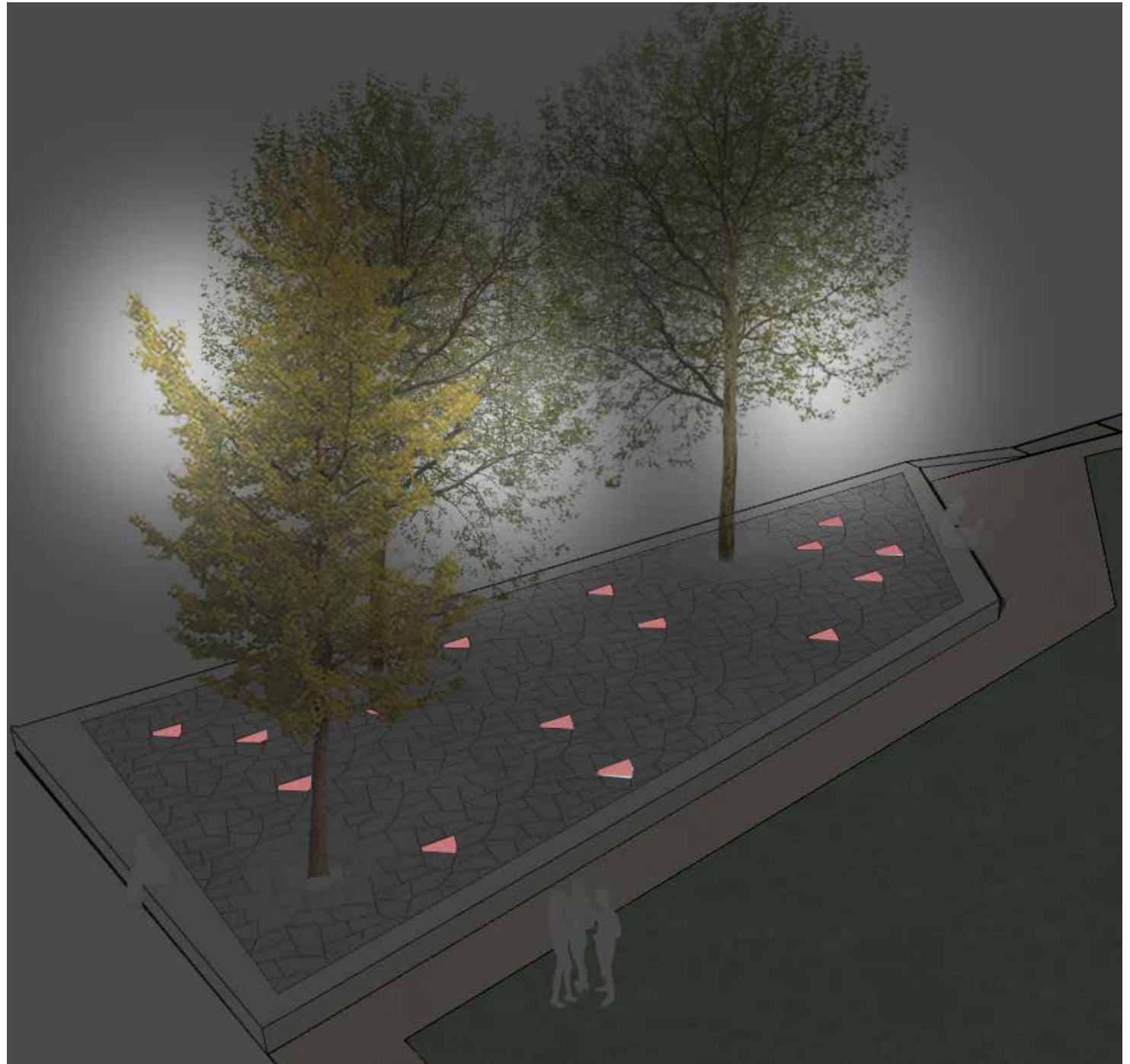
Auflage: Fertigbetonelement bewehrt



Bühne bei Nacht



Belag aus Printbeton,
mit Akzenten aus Lichtbeton



3_ Materialauswahl

Pflaster und Wege

Wassergebundene Wegedecke

Wassergebundene Wegedecke als
innenverlaufender Weg



WgWd: beige (0/3)



Pflasteraufbau Straßenbereich anschließend an Umgebung

Material: 33% deformierter Granit

Farbe: grau-rötlich Makroskopische Beschreibung: hellrötliche Farbe mit schwarzen Flecken“. Hauptsächlich aus hellweißen, zum Teil rötlich gefärbten Feldspäten, grauem Quarz und schwarzem Biotit. Durch die homogene Verteilung der Minerale in dem Gestein entsteht ein einheitlicher grau-rötlicher Farbeindruck. Rohdichte nach DIN EN 1936: 2.637 kg/m³ Druckfestigkeit nach DIN EN 1926: 160 MPa Wasseraufnahme nach EN 13755: 0,4%

Bezugsquelle: Stonepark



Referenzen Bestand



Pflaster Bestand



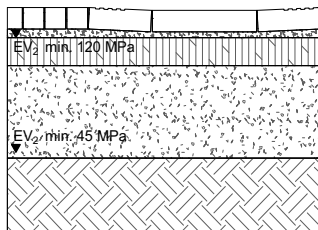
Blindenleitsystem Bestand



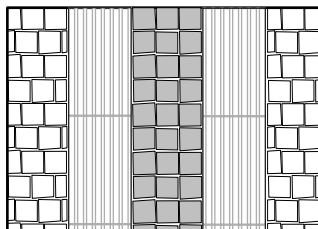
Bordüre Einzeliler Bestand

Blindenleitsystem

Regelaufbau 07
Rinne (50/50) mit taktilem Leitsystem (50/30cm)
Bestand



Aufsicht
Kombination Rinne Kleinsteinpflaster Bestand und
taktiles Leitsystem



4_ Ausstattungselemente

Bänke

Stadtbank

Produkt:
Sitzbank „Bonsit“
Sonderanfertigung, Länge 300 cm

Material:
Stahl feuerverzinkt, pulverbeschichtet
in RAL-Farbton, Holz

Besonderheit:
schlichtes, elegantes Design,
Armlehnen



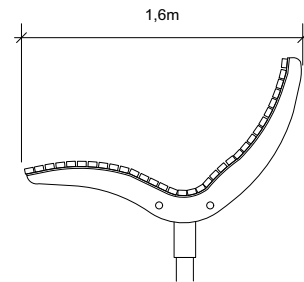
Bänke

Relaxliege

Produkt:
Liege „SunDivan“
L 180, B 120, H 110, Sitzhöhe
45cm

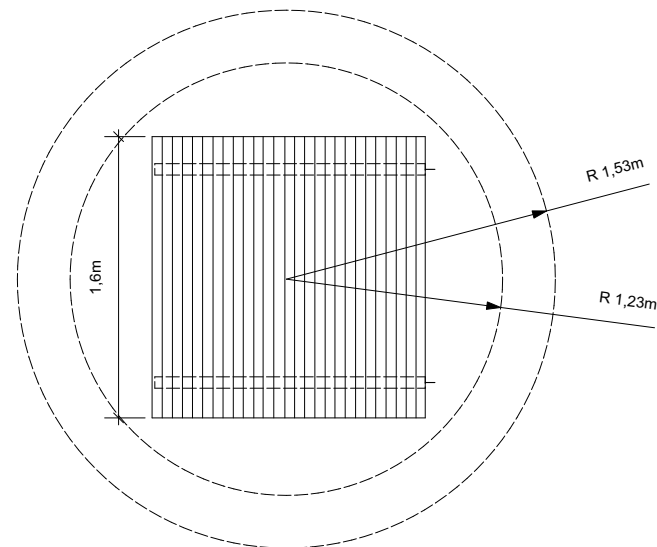
Material:
Holz, geölt,
Fuß demontierbar

Besonderheit:
Schlichtes Design, drehbar,
2er Sitz



Ansicht

Relaxliege 160 cm Liegebreite,
360° drehbar
29 Stck. Banklatten, umlaufend gefast,
naturbelassenes Hartholz



Aufsicht mit Sicherheitsbereich



Referenzbilder Relaxliege

Fahrradanlehnbügel

Produkt:
Anlehnbügel „ALBANY“
Anlehnbügel aus Rundrohr (Ø 42,4 mm). Lichte Bügelöffnung 180 mm. Stellraumtiefe 2000 mm

Material:
Alle Stahlteile feuerverzinkt bzw. zusätzlich pulverbeschichtet in RAL-Farbe nach Wahl

Hersteller:
Ziegler



Abfallbehälter

Produkt:
Abfallbehälter „URBANIS“
Wahlweise 50 oder 75L

Material:
Deckel verzinkt und pulverbeschichtet, optional mit Ascher, Verkleidung in Vollholz, Verschluss Dreikant

Hersteller:
Westeifel

Besonderheit:
mit Abdeckung



Technische Ausstattung

Elektrant- in Sitzmauer eingebaut



Trinkbrunnen und Wasserspiel



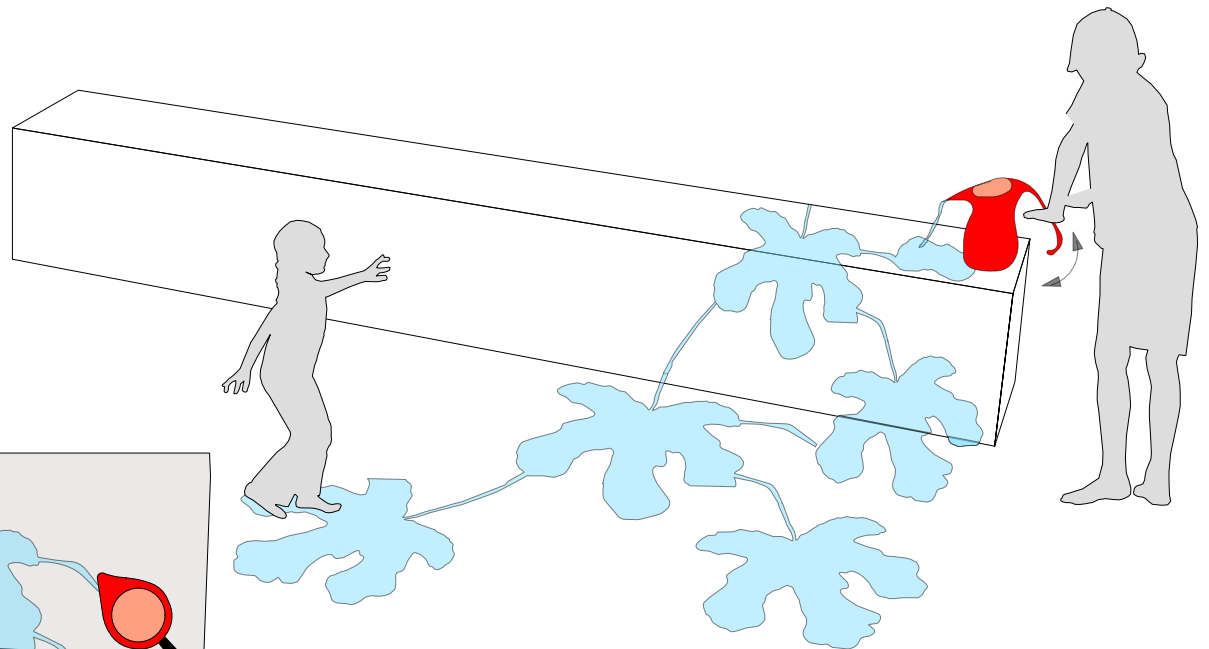
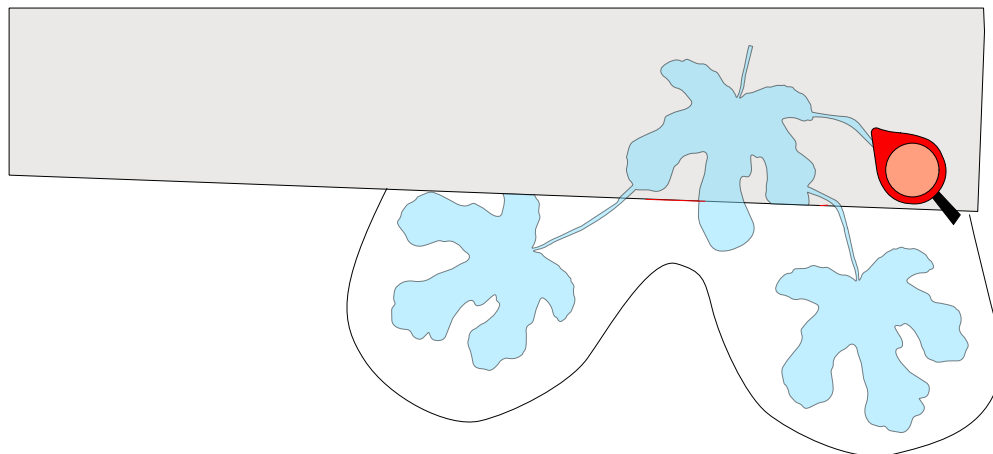
Infrarot Wassersensor

Vertiefung im
Betonelement



Motiv: Feigenblätter

Aufsicht



Spielfüßen in Betonformen

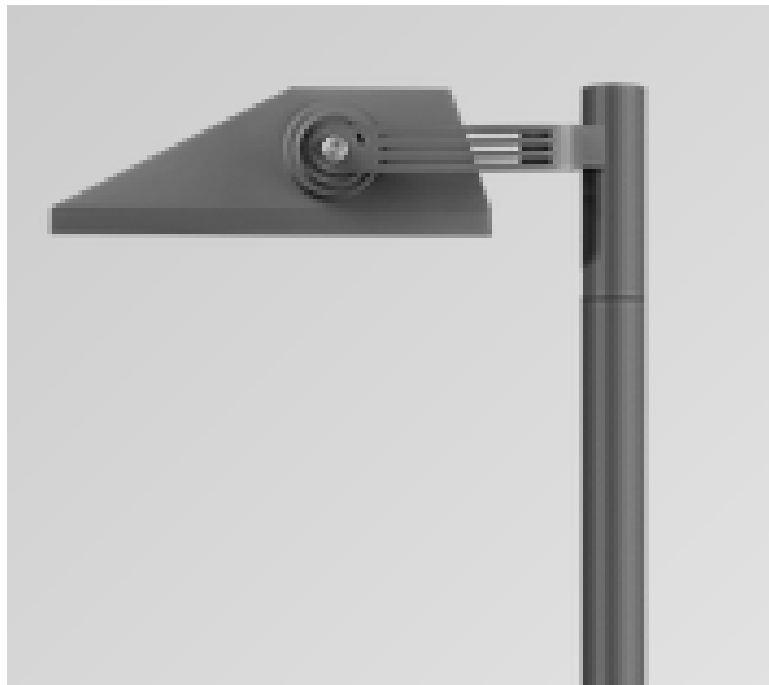
5_ Beleuchtung

Mastleuchte Straßenbereich

Variante 1



Variante 2



We-ef city Line

Variante 3



BEGA

Variante 4



IGGUZZINI



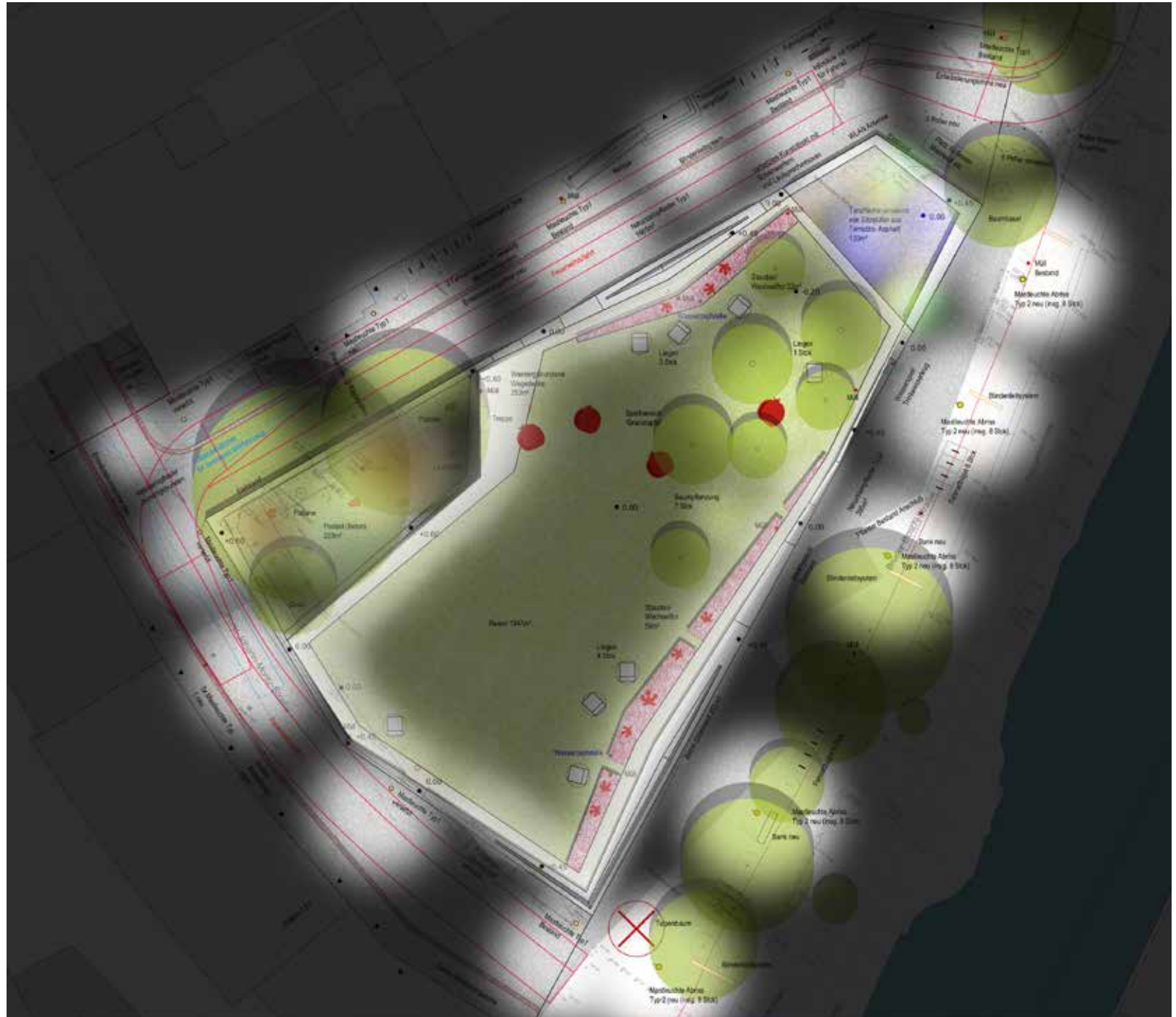
Bodenleuchte



LED Band ädequat Sitzstufen Siegufer

Beleuchtungskonzept

- Mastleuchten um den Herrengarten (Brüder-Busch-Str. neu)
- LED Beleuchtung entlang des Weges
- Bodenleuchten unter den Bäumen
- Scheinwerferbeleuchtung Tanzfläche
- Lichtbetonbodenspots Bühne

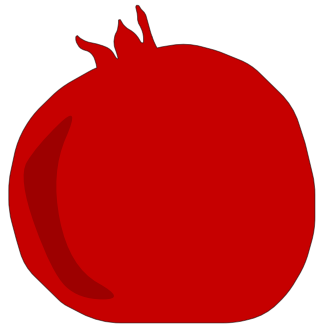


6_ Spielgeräte

Spielgeräte

Die Spielgeräte bestehen aus drei individuell hergestellten Spielstationen, welche mit dem Fallschutz Rasen auskommen:

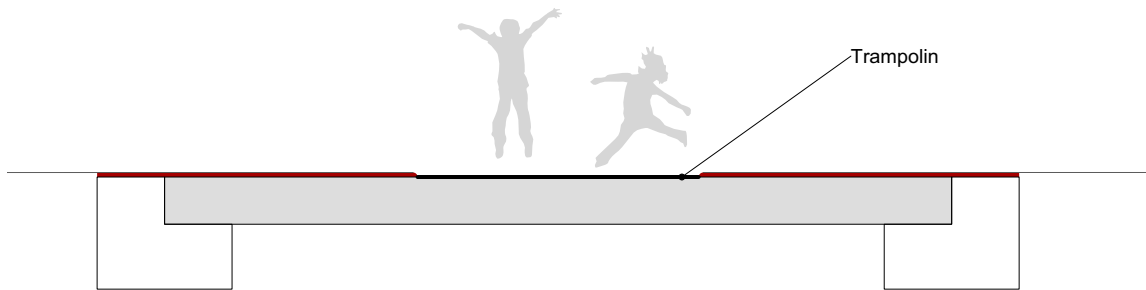
- ein Inklusions-Trampolin
- eine Lauftrommel
- und Slacklinepfähle



Thema: Granatapfel

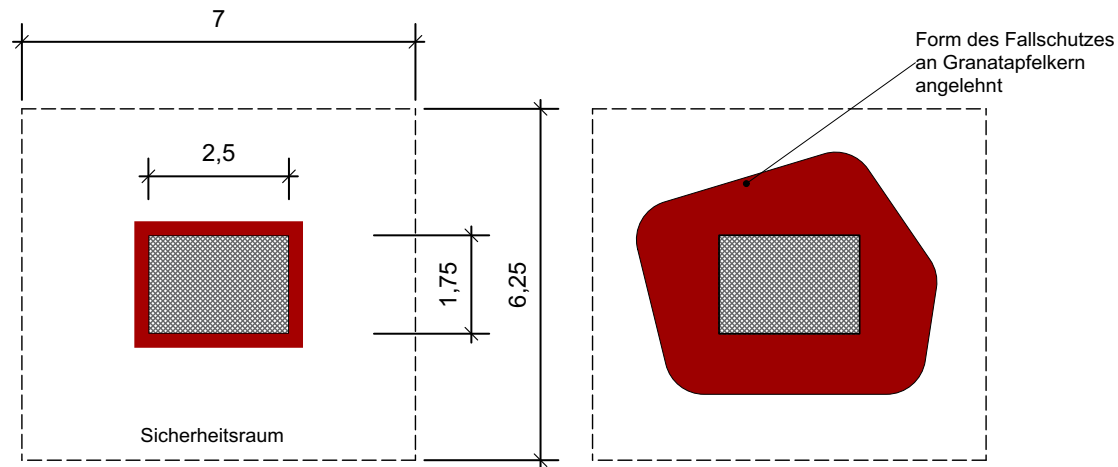


Spielgeräte - Trampolin

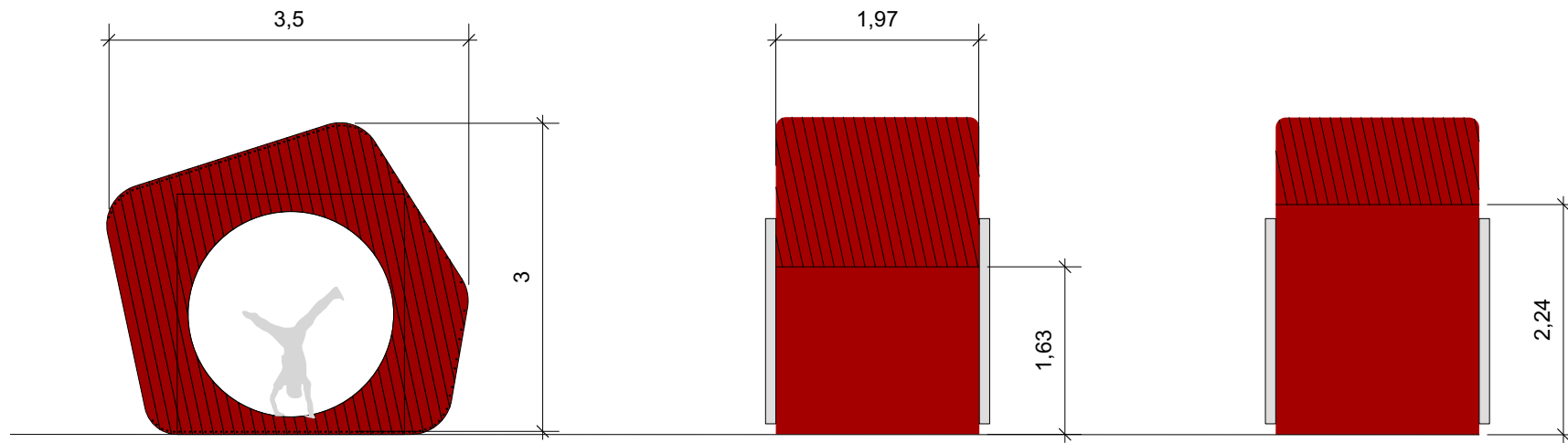


Trampolin Modell 'Caramba L'
 Sprungfläche 175x250
 Platzbedarf 700x625

Gummilamellen auf Stahlseil
 Umlaufend EPDM-Mattenschutz
 - in diversen RAL Farben möglich
 Barrierefrei
 Rollstuhlrampe optional

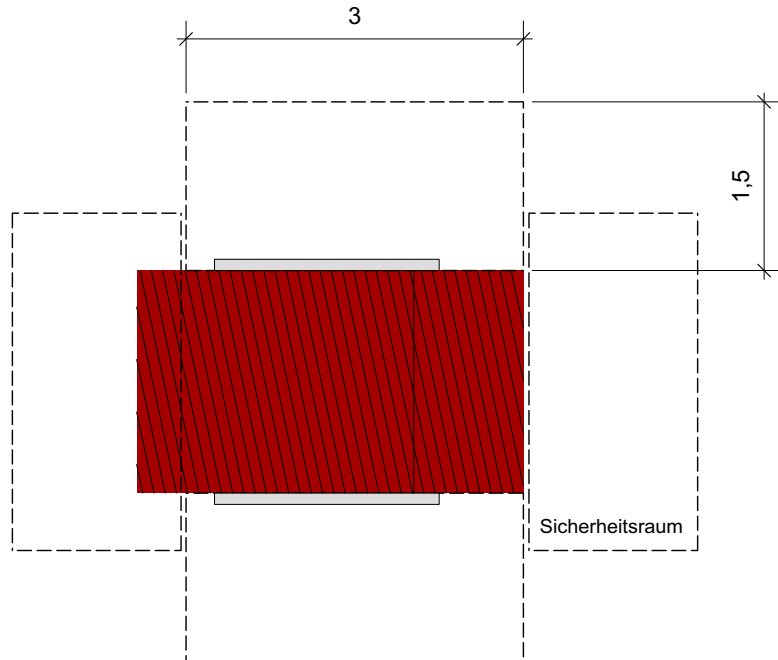


Spielgeräte - Lauftrommel



Ansicht

Seitenansicht



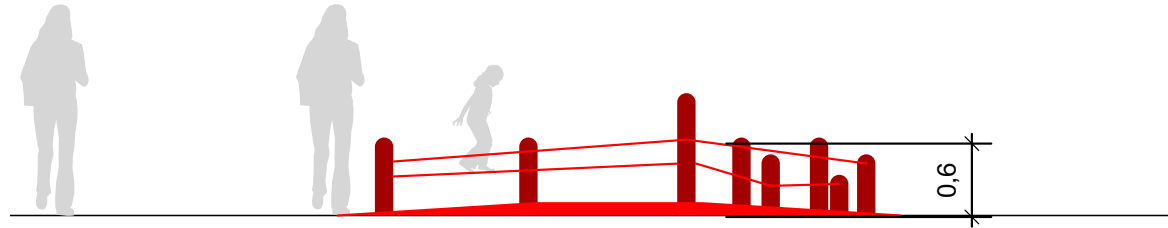
Sicherheitsraum



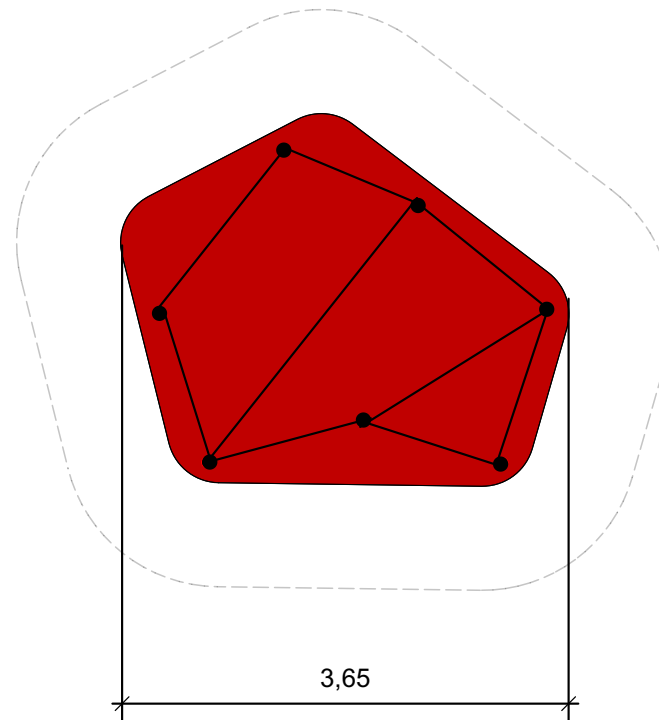
Lauftrommel eingebaut in eine Granatapfelkernform
Verkleidet HPL Platten.

Spielgeräte - Slacklinepfähle

Pfähle mit gespanntem Seil zum
Slacklinen
Boden aus EPDM - Belag



Ansicht



Aufsicht

7_ Pflanzenauswahl



Baumhain

Kleinbäume bis 18 m

- intensive Herbstfärbung
- besondere Blüte
- Staunässeverträglich
- Stadtklimaresilient
- Insektenfreundlich
- lichter Schatten
- gelbe Herbstfärbung



5 Stück
Acer rubrum - Rot-Ahorn

Höhe: 7-12 m



2 Stück
Sorbus aria `Magnifica`
- Großlaubige Mehlbeere

Höhe: 6-18 m hoch

Kleinbäume bis 15 m

- intensive Herbstfärbung
- besondere Blüte
- Staunässeverträglich
- Stadtklimaresilient
- Insektenfreundlich
- lichter Schatten
- Beeren
- Vogelnährgehölz
- rote Herbstfärbung





Weißer Duftnessel



Rotbraune Rutenhirse



Federborstengras 'Rubrum'



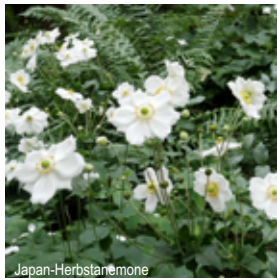
Prächtiges Fetthenne



Rote Beelpflanzung im Überblick



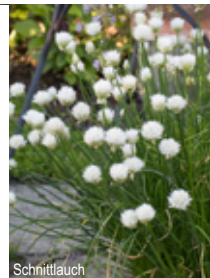
Montbretie 'Hellfire'



Japan-Herbstanemone



Rotblättriger Fuchsschwanz



Schnittlauch



Prachtkerze

Staudenbepflanzung Variante 1



Kleine Purpur-Witwenblume



Projekt		HERRENGARTEN SIEGEN
Auftraggeber		Stadtverwaltung Siegen Weidenauer Str. 211/ 215 57076 Siegen
Planung		Rehwaldt Landschaftsarchitekten Bautzner Str. 133, 01099 Dresden Tel: 0351 - 811 96 90, Fax: 0351 - 811 96 99, mail@rehwaldt.de
Planinhalt		Pflanzenauswahl
		Leistungsphase 2
		Baubereich/Fachlos
		Projektleiter KS
		Bearbeiter KS/NB
		Gesprochen NB
		Blattgröße A2
		Geprüft Planung
		Geprüft Bauherr
		Datum 01.02.2021
		Maßstab

Feigen als Zwischenpflanzung im Staudenbeet

Figus carica 'Violetta' - Bayernfeige 'Violetta'

- anlehnend an hist. exotische Pflanzung im Herrengarten
- im Vergleich zu anderen Feigenarten besonders winterhart
- unkomplizierte Pflege

Höhe: 3m hoch





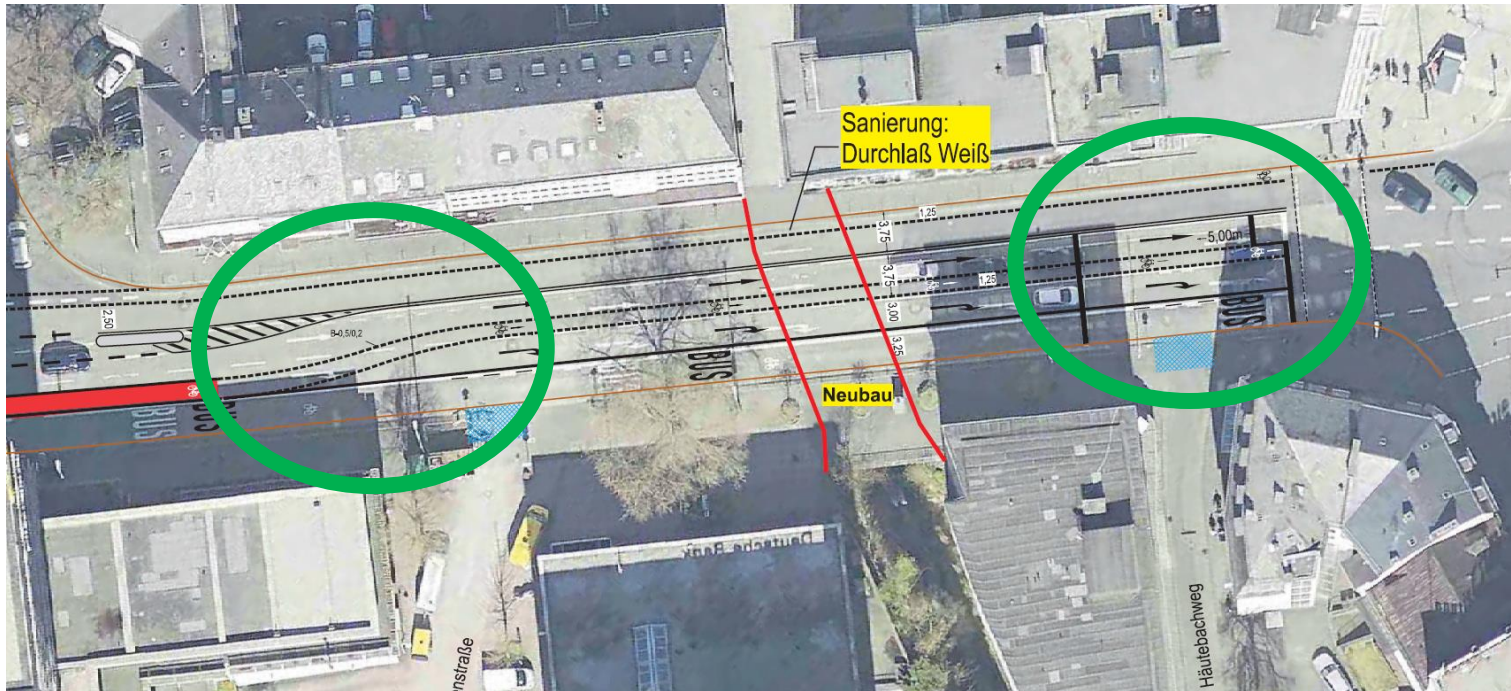
**Umgestaltung
Koblenzer Straße
ab „Koch's Ecke“ bis zum „Obergraben“**



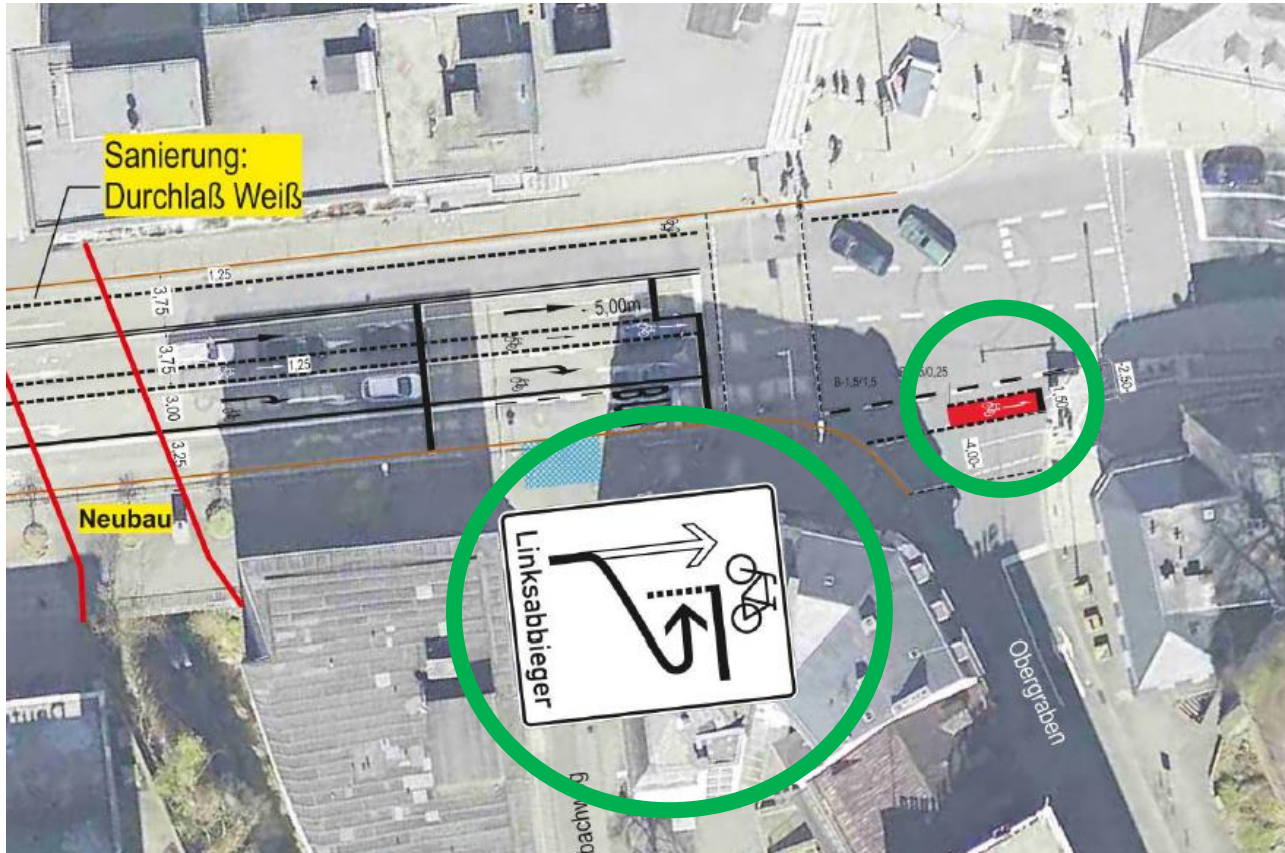
Umgestaltung Koblenzer Straße ab „Koch's Ecke“ bis zum „Obergraben“

Stand 2018

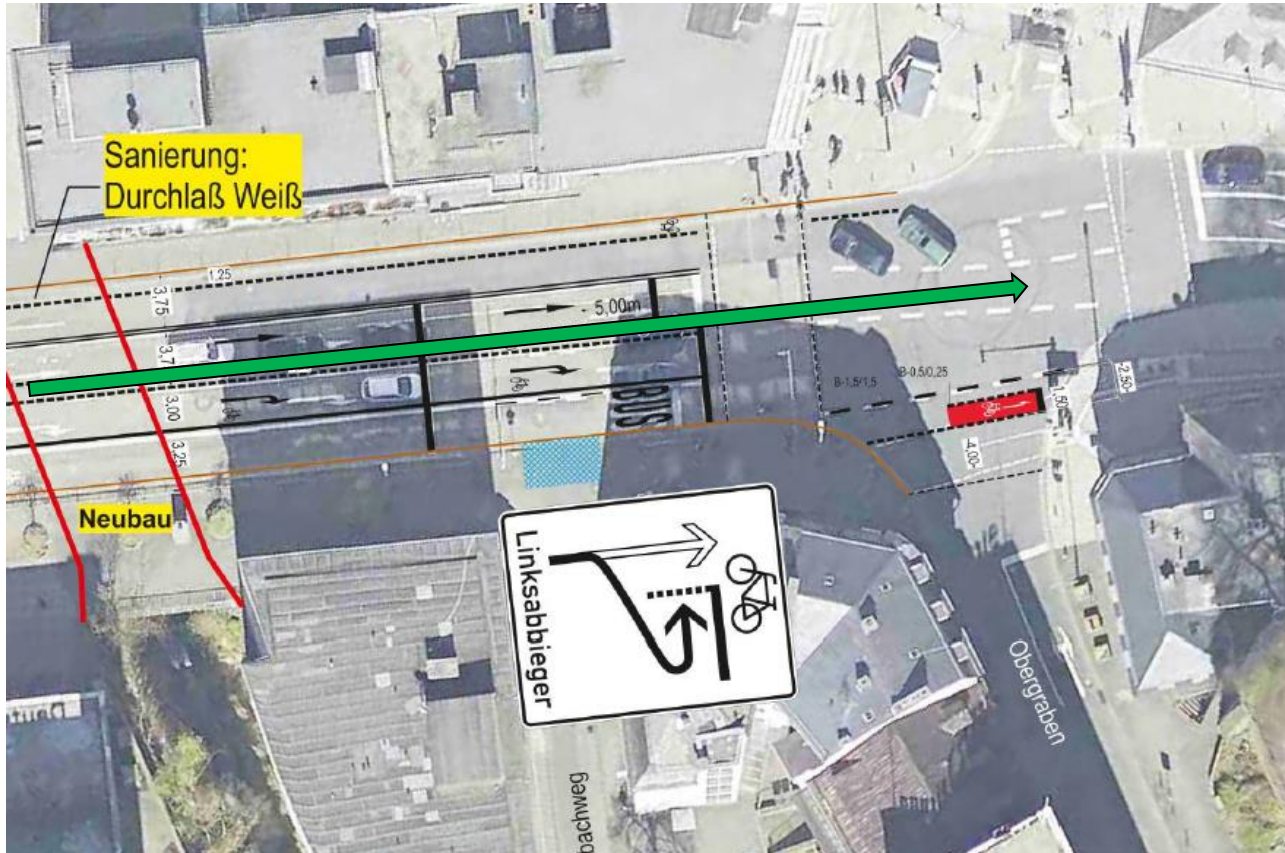
Radverkehrsführung Obergraben



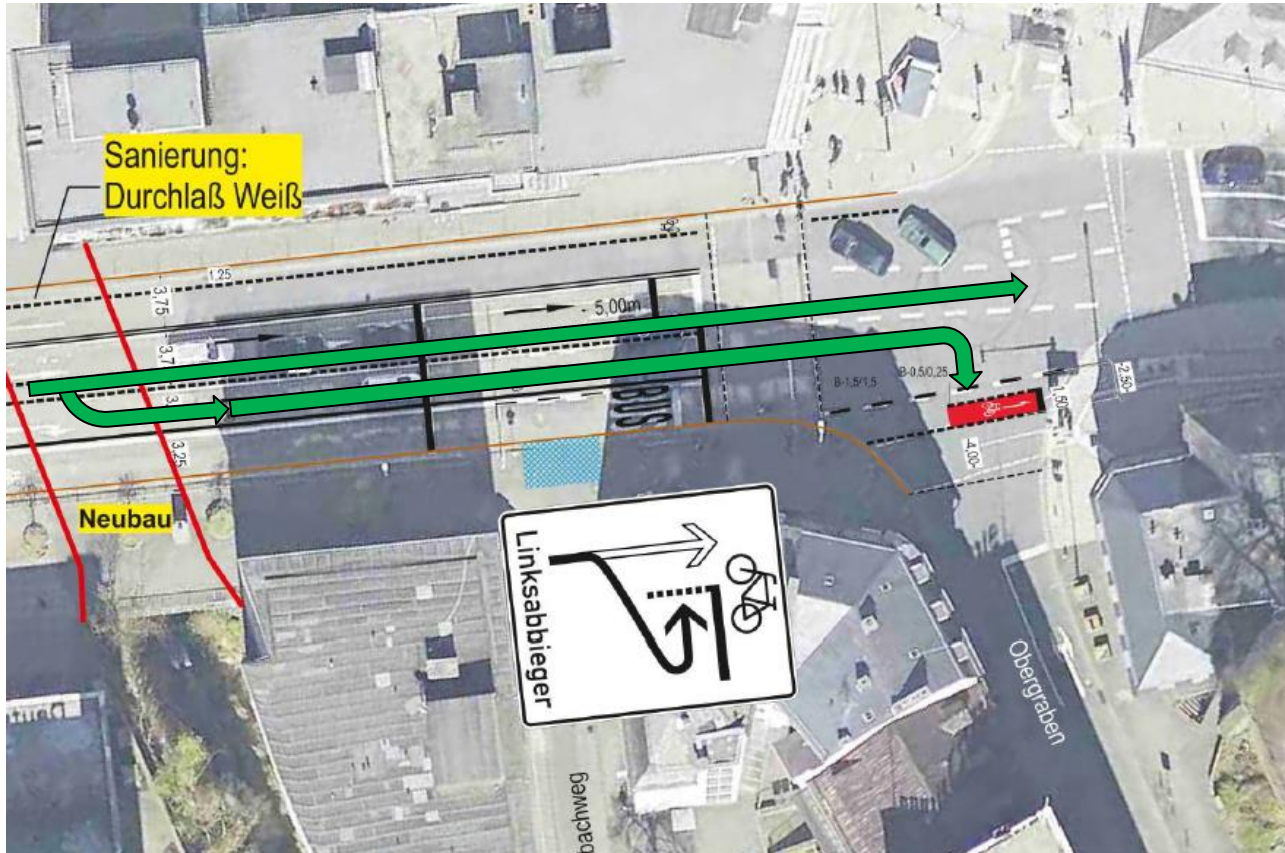
Stand 2018 38. Sitzung des Bauausschusses (mit BezA IV)
Radverkehrsführung Obergraben



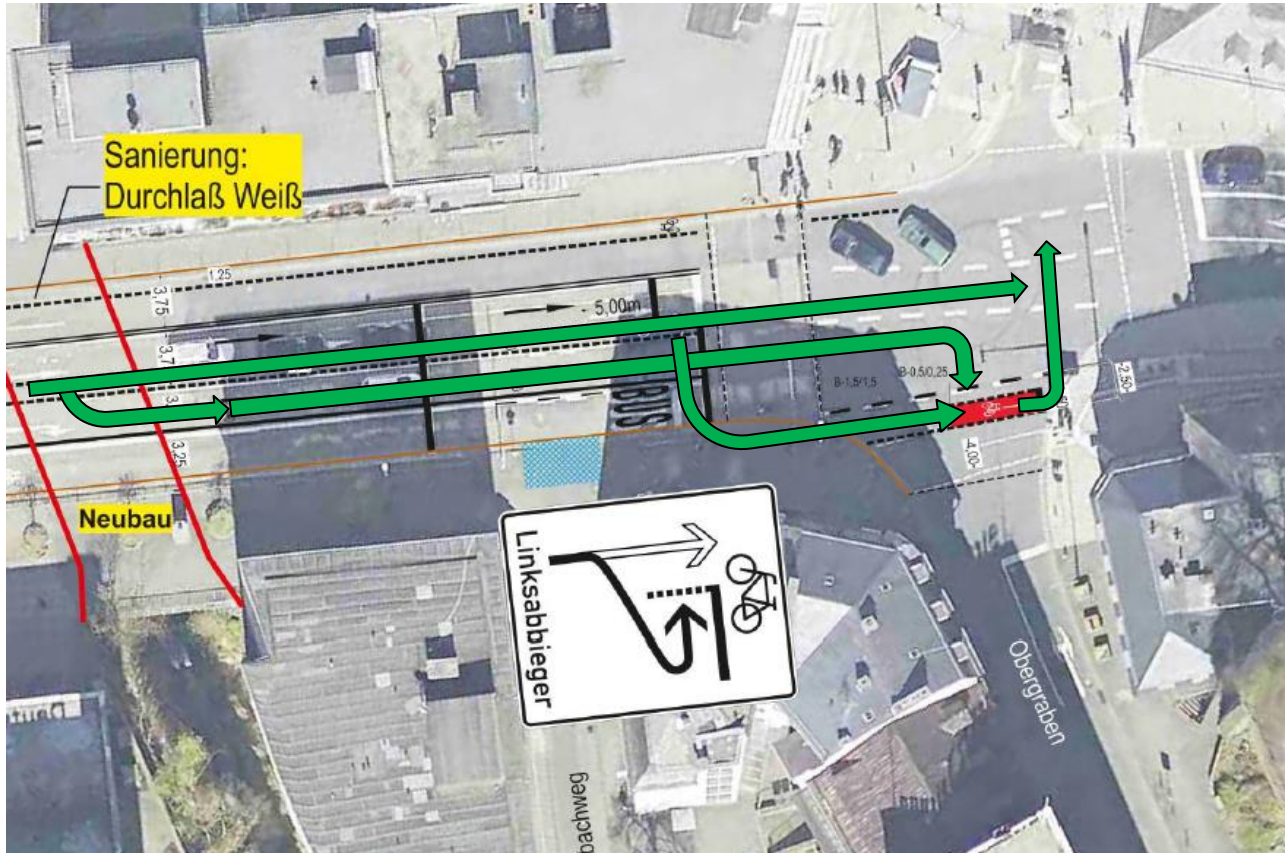
Stand 2018 38. Sitzung des Bauausschusses (mit BezA IV)
Radverkehrsführung Obergraben



Stand 2018 38. Sitzung des Bauausschusses (mit BezA IV)
Radverkehrsführung Obergraben



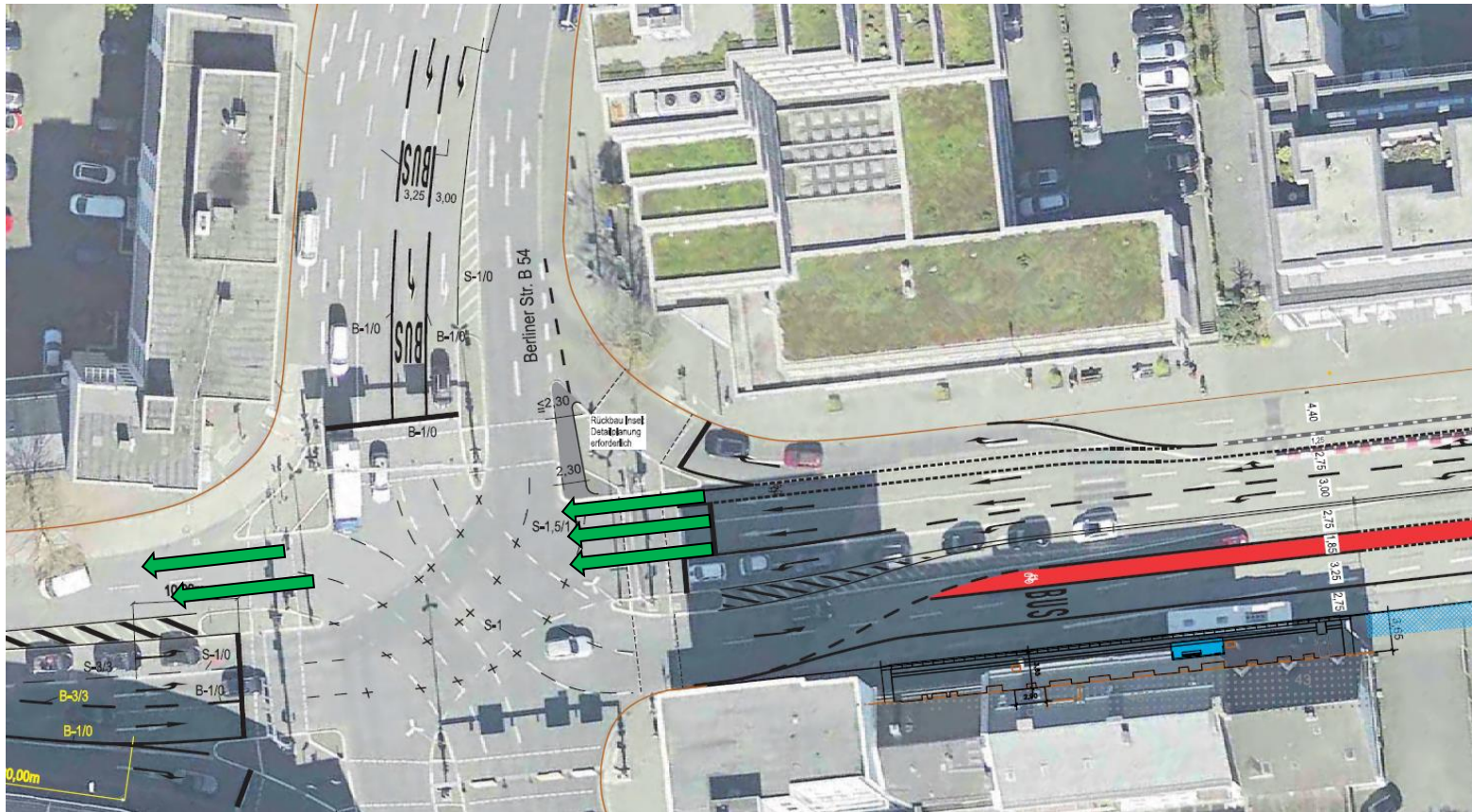
Stand 2018 38. Sitzung des Bauausschusses (mit BezA IV)
Radverkehrsführung Obergraben



Radverkehrsführung Obergraben

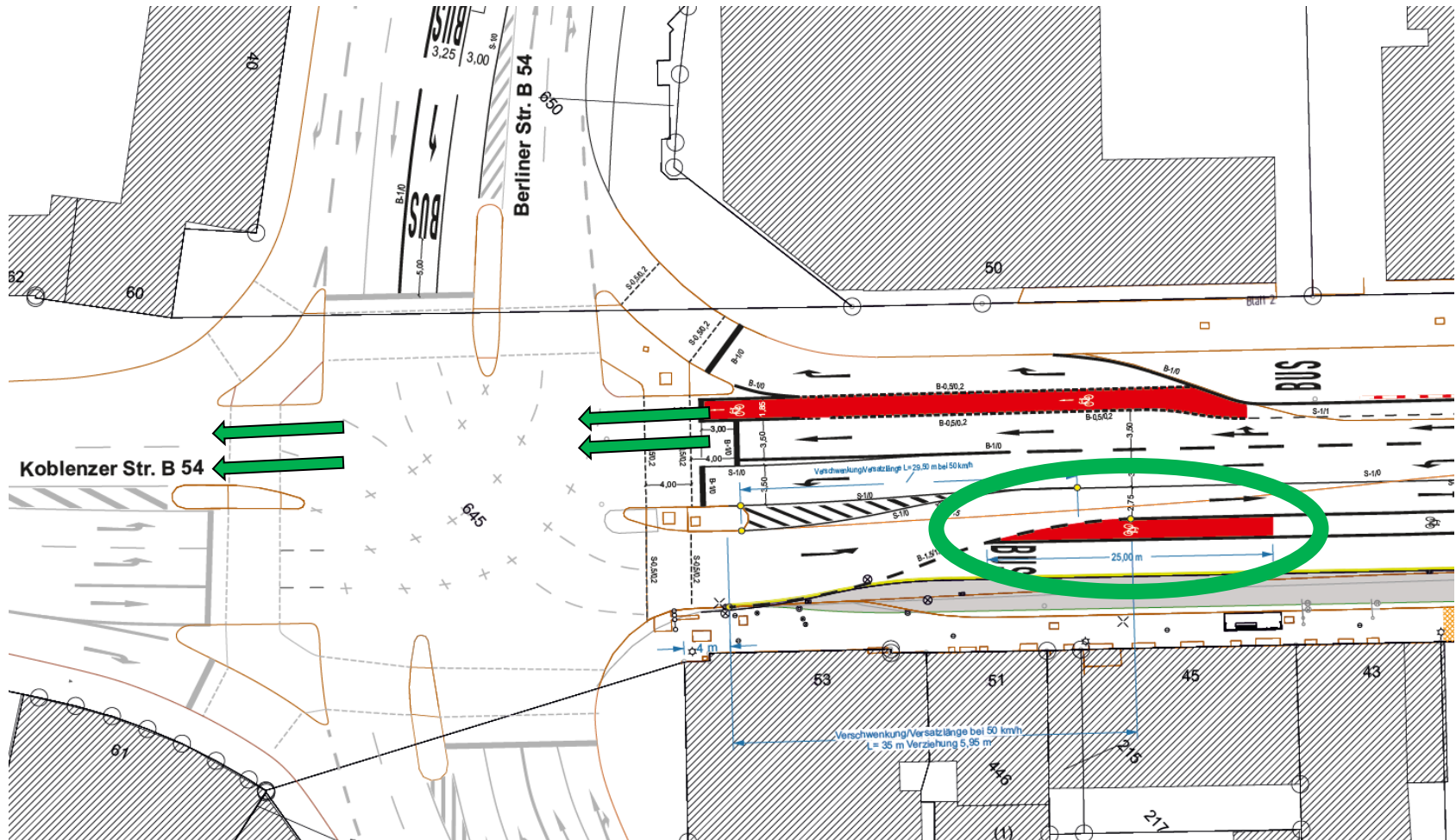


Verkehrsführung Koch's Ecke



Stand 2020

Verkehrsführung Koch's Ecke



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit